



# 150 JAHRE

FEUERWEHR HAFNERBACH-MARKT



# 15

## INHALTSVERZEICHNIS

---

2	Grussworte
7	Chronik Überblick
10	Die Wehr ab 1875
25	Die Wehr ab 2001
36	Bedeutende Brand-Einsätze
40	Bedeutende Hochwasser-Einsätze
44	Fahrzeugpatinnen
46	Kommando und Chargen 1875-2025
50	Feuerwehrjugend
56	Technische Entwicklung 1875-2025
58	Fuhrpark 2025
60	Drohnen seit 2003
62	Leistungsabzeichen in Gold
64	Leistungsbewerbe
66	Danksagung
68	Impressum

Wir bitten um Verständnis, dass wir aus Gründen der leichteren Lesbarkeit auf Gender-Formulierungen weitgehend verzichtet haben. Bitte verstehen Sie sämtliche personenbezogenen Bezeichnungen geschlechtsneutral.



GRUSSWORT VON

## DIETMAR FAHRAFELLNER, MSc.

Landesfeuerwehrkommandant  
Niederösterreich



### 150 Jahre gelebte Verantwortung

Das 150-jährige Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Hafnerbach ist ein eindrucksvolles Zeugnis für Kontinuität, Zusammenhalt und gelebte Solidarität. Viele Jahre voller Engagement und Einsatzbereitschaft stehen hinter diesem Jubiläum. Es erfüllt mich mit großem Stolz, einer Feuerwehr zu gratulieren, die unermüdlich für die Sicherheit ihrer Mitmenschen sorgt und damit eine unverzichtbare Stütze unseres Sicherheitswesens ist.

Die Feuerwehr Hafnerbach hat sich unter der Führung von Feuerwehrkommandant Erich Zöchbauer über Generationen hinweg als zentrale Kraft im örtlichen und überörtlichen Sicherheitsnetzwerk etabliert. Tag und Nacht einsatzbereit zu sein, um in Gefahrensituationen schnelle Hilfe zu leisten, ist in unserer modernen Gesellschaft, die oft von Individualismus geprägt ist, keine Selbstverständlichkeit. Es ist eine Leistung, die jeden einzelnen Feuerwehrkameraden und jede Kameradin ehrt – und die höchste Anerkennung verdient.

Die Freiwilligkeit ist das Herzstück unseres Feuerwehrsystems in Niederösterreich. Über 100.000 Frauen und Männer setzen ihre Freizeit ein, um für andere da zu sein – oft unter Gefahr für das eigene Leben. Immer wieder wird gefragt, ob es notwendig ist, in jeder Gemeinde eine eigene Feuerwehr zu haben. Doch gerade die flächendeckende Verfügbarkeit macht unser System so erfolgreich. Ohne diese bewährten Strukturen gäbe es keine schnelle Hilfe bei Bränden, Menschenrettungen oder Naturkatastrophen. Jedes einzelne Feuerwehrmitglied leistet einen unschätzbaren Beitrag dazu.

Die Feuerwehr Hafnerbach ist ein Vorbild für gelebte Kameradschaft, Verantwortungsbewusstsein und Professionalität. Eine Vielzahl an Übungen und Schulungen sichert nicht nur die hohe Qualität im Einsatz, sondern schafft auch eine Gemeinschaft, die weit über den Feuerwehrdienst hinausgeht. In Hafnerbach wird Kameradschaft seit 150 Jahren gelebt – ein Erfolgsrezept, das auch in Zukunft Bestand haben wird. Dieses Jubiläum ist Anlass, innezuhalten und auf das Erreichte zurückzublicken. Es ist aber auch eine Gelegenheit, Danke zu sagen: Danke für die unzähligen Stunden, die ehrenamtlich geleistet wurden. Danke für den Mut und die Entschlossenheit, anderen in Notsituationen zu helfen. Und Danke für den Beitrag zur Gemeinschaft und zum Zusammenhalt in Hafnerbach.

Ich wünsche der Freiwilligen Feuerwehr Hafnerbach alles Gute für die Zukunft, unfallfreie Einsätze und weiterhin viel Erfolg. Möge der kameradschaftliche Geist und die Einsatzbereitschaft, die diese Feuerwehr seit 150 Jahren auszeichnen, auch kommende Generationen inspirieren.

Dietmar Fahrafellner, MSc.

GRUSSWORT VON

**OBR GEORG SCHRÖDER**Bezirksfeuerwehrkommandant  
St. Pölten**150 Jahre Einsatz für Mensch und Gemeinschaft**

Nicht umsonst ist es der große Traum vieler Kinder, einmal Feuerwehrfrau oder Feuerwehrmann zu werden. Ich finde das nur allzu nachvollziehbar: Wer ein Feuer löscht, wer eine Katze vom Baum holt, wer zu Katastrophenschauplätzen eilt, ist eine Heldin oder ein Held.

Die kindliche Perspektive mag zwar etwas verkürzt sein, aber sie bietet uns auch einen sehr klaren Blick auf das, was die Feuerwehr Hafnerbach-Markt seit 150 Jahren leistet. Die Mitglieder rund um Kommandant Hauptbrandinspektor Erich Zöchbauer helfen bei Bränden, Unwettern, Hochwasser, Sturmschäden oder Verkehrsunfällen. Sie sind in schwierigen Zeiten für die Bevölkerung da. Zusammenfassend gesagt: Sie reichen immer eine helfende Hand.

Dafür spreche ich allen Feuerwehrmitgliedern meinen ausdrücklichen Dank aus. Ihre Leistung und ihr Einsatz verdienen allergrößten Respekt.

Denn eines ist in den letzten 150 Jahren unverändert geblieben – der hohe Idealismus und die ebenso hohe Einsatzbereitschaft der Frauen und Männer, die viele Stunden ihrer Freizeit opfern und bei Einsätzen oftmals ihre Gesundheit, manchmal sogar ihr Leben riskieren, um ihren Mitmenschen zu helfen. Es sind nicht so sehr die Feuerwehrhäuser, Geräte und Fahrzeuge, die eine Feuerwehr ausmachen, sondern vielmehr die Menschen mit ihren unterschiedlichen Talenten, die zusammenarbeiten, üben, zu Einsätzen ausrücken, Veranstaltungen organisieren – aber auch gemeinsam lachen und feiern.

150-jähriges Bestehen bedeutet aber nicht nur rasche Hilfe in der Not, sondern auch: 150 Jahre Mitgestalter und wichtige Stütze des sozialen Miteinanders in Hafnerbach. Ohne diese so bedeutende Funktion wären unsere Gemeinden um ein Vielfaches ärmer an kultureller und sozialer Gemeinschaft.

Ich gratuliere der FF Hafnerbach-Markt mit einem kräftigen „Gut Wehr“ und wünsche alles Gute für die Zukunft – und vor allem, dass alle Mitglieder von Einsätzen und Übungen stets gesund nach Hause zurückkehren.

A handwritten signature in black ink that reads "Georg Schröder, OBR".

Georg Schröder, Oberbrandrat

GRUSSWORT VON

**BR KARL LECHNER**Abschnittsfeuerwehrkommandant  
St. Pölten-West**Vom Löscheimer zur Drohne:  
150 Jahre FF Hafnerbach-Markt**

Auf eine besondere Geschichte kann die Feuerwehr in Hafnerbach zurückblicken: 1875 wurde die Feuerwehr Hafnerbach gegründet. Im Laufe der Jahre entstanden im Gemeindegebiet drei eigenständige Feuerwehren: Hafnerbach, Wimpassing und Sasendorf. Aus diesen hat sich die heutige Freiwillige Feuerwehr Hafnerbach-Markt entwickelt.

Die Freiwillige Feuerwehr Hafnerbach-Markt präsentiert sich heute als moderne, zukunftsorientierte Organisation – immer am Puls der Zeit, mit einer hoch motivierten Mannschaft.

Sei es in der Ausbildung oder bei der Ausrüstung – es wird stets mit Weitblick versucht, die Erfordernisse der Zukunft zu erkennen, aus dem Erlebten zu lernen und daraus die richtigen Schlüsse zu ziehen. Als Vorreiter in der Anwendung von Drohnen im Feuerwehreinsatz habt ihr den Nutzen dieser Technik bei vielen Szenarien schnell erkannt und erfolgreich umgesetzt: bei der Menschenrettung, dem Auffinden von Tieren, im Waldbrand oder bei der Lagedarstellung. Die erforderlichen Ausbildungen wurden erfolgreich absolviert, und seither stellt ihr im Bezirk St. Pölten die Drohneneinheit.

Das Feuerwehrwesen hat sich im Wandel der Zeit rasant entwickelt. Als moderne Hilfsorganisation mit vielfältigen Aufgaben nutzt die Feuerwehr heute eine Vielzahl an Technologien, um sowohl die Effizienz ihrer Einsätze als auch die Sicherheit ihrer Mitglieder zu gewährleisten – vom Löscheimer und der Handspritze bis hin zum modernen Einsatzfahrzeug, zu Helmen, Atemschutzgeräten und persönlicher Schutzausrüstung sowie zu Wärmebildkameras, Robotern, digitaler Vernetzung und künstlicher Intelligenz. Mit der Einführung dieser neuen Technologien steigt auch der Bedarf an spezialisierter Ausbildung und laufender Weiterbildung, um mit den Entwicklungen Schritt zu halten.

Bewahrt euch die spürbare Kameradschaft – von der motivierten Feuerwehrjugend über die engagierten aktiven Feuerwehrmitglieder bis hin zu den erfahrenen Reservisten.

Ich wünsche der Freiwilligen Feuerwehr Hafnerbach-Markt alles Gute zum 150-jährigen Jubiläum und möchte mich für die sehr gute Zusammenarbeit in unserem Feuerwehrabschnitt St. Pölten-West recht herzlich bedanken.

A handwritten signature in black ink that reads "Karl Lechner".

Karl Lechner, Brandrat



GRUSSWORT VON

## MAG. JOHANNA MIKL-LEITNER

Landeshauptfrau  
Niederösterreich



### Feuerwehr ist das Herz unseres Katastrophenschutzes

Seit der Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Hafnerbach-Markt im Jahr 1875 hat sich auch in diesem Bereich ungeheuer viel verändert. Moderne Geräte haben im Laufe der Jahre die einstigen Handspritzen abgelöst. Unverändert geblieben aber ist der Idealismus der Feuerwehrleute, die viele Stunden ihrer Freizeit opfern und die bei ihren Einsätzen oft ihre Gesundheit aufs Spiel setzen, um ihren Mitbürgern in der Not beizustehen.

Als Landeshauptfrau von Niederösterreich ist es mir ein großes Anliegen, die vielen Freiwilligen und Ehrenamtlichen, die sich in den verschiedensten Bereichen für die Gemeinschaft engagieren, in besonderer Weise vor den Vorhang zu holen und ihnen in aller Öffentlichkeit Dankeschön zu sagen. Ohne sie würde in unserem Land viel an Sicherheit und Lebensqualität verloren gehen, weil die öffentliche Hand gar nicht in der Lage wäre, alle diese Aufgaben auch nur halbwegs gleichwertig zu übernehmen. Ein besonderer Stellenwert kommt dabei den rund 100.000 Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern zu, die das Prinzip der Freiwilligkeit mit einer professionellen Ausbildung und Einsatzbereitschaft verbinden.

Das 150-Jahr-Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Hafnerbach-Markt ist daher für mich als Landeshauptfrau von Niederösterreich vor allem auch ein Anlass, ein aufrichtiges Dankeschön zu sagen.

Mit diesem Dank und den Gratulationen verbinde ich vor allem den einen großen Wunsch: Mögen alle Hafnerbacher Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden nach jedem Einsatz und nach jeder Übung wieder gesund und unverletzt zu ihren Lieben nach Hause kommen.



*J. Mikl-Leitner*

Mag. Johanna Mikl-Leitner

GRUSSWORT VON

**MAG. JOSEF KRONISTER**Bezirkshauptmann  
St. Pölten**150 Jahre Freiwilligkeit. Einsatz. Zusammenhalt.**

Wenn man in die Geschichte unserer Freiwilligen Feuerwehren zurückblickt, so findet man immer wieder eindrucksvoll die enge Verbindung mit dem Leben und dem Schicksal der Menschen in der Gemeinde bestätigt.

Nahezu jeder Einsatz berührt direkt den ureigensten Lebensbereich der Bevölkerung. Zuletzt haben wir dies im Zuge des katastrophalen Hochwassers im September 2024 erleben müssen.

Von der Gründung bis heute hat sich das Einsatzbild der Feuerwehr wesentlich verändert. Neben Brandeinsätzen sind die vielfältigsten technischen Gefahrensituationen zu bewältigen – und zusätzlich stellt der Schutz der Menschen vor immer unberechenbareren Naturkatastrophen eine enorme Herausforderung dar.

Bei aller Veränderung ist jedoch seit der Gründung eines stets gleich geblieben: der Grundsatz der Freiwilligkeit und der Uneigennützigkeit.

Die Freiwillige Feuerwehr Hafnerbach-Markt ist heute nicht nur ein unverzichtbarer Teil des Sicherheitssystems im gesamten Bezirk, sondern auch ein lebendiger, wertvoller Bestandteil der Gesellschaft und eine wichtige Stütze der örtlichen Gemeinschaft. Die sprichwörtliche Kameradschaft ist vorbildhaft für viele Lebensbereiche.

Ich danke allen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Hafnerbach-Markt für ihren Idealismus, ihre Hilfsbereitschaft und ihre Einsatzfreude, die seit der Gründung der Wehr den Menschen in der Gemeinde und der gesamten Region zugutekommt.

Zum 150-jährigen erfolgreichen Bestehen gratuliere ich der Freiwilligen Feuerwehr Hafnerbach-Markt ganz herzlich und wünsche ihren Mitgliedern für die Zukunft alles Gute, viel Erfolg, eine lebendige Kameradschaft – und besonders, dass alle Einsätze immer gesund und unversehrt bewältigt werden mögen.

Mag. Josef Kronister

GRUSSWORT VON

**MAG. STEFAN GRATZL**Bürgermeister  
Marktgemeinde Hafnerbach**Stolz auf 150 Jahre Feuerwehr in der Marktgemeinde Hafnerbach!**

Seit 150 Jahren gibt es in unserer Marktgemeinde Hafnerbach Menschen, die „alles stehen und liegen lassen“, um anderen in Not zu helfen und Hab und Gut zu schützen. Ob Brand, Verkehrsunfall, Person in Notlage, Tierrettung oder Unwetter – wir können uns sicher sein: Freiwillige sind rasch vor Ort und leisten kompetente, professionelle Hilfe und Unterstützung. Und das, ohne zu fragen, was sie dafür bekommen!

Waren es zur Gründungszeit des Feuerwehrwesens in unserer Gemeinde überwiegend Brandeinsätze, so hat sich das Einsatzspektrum im Laufe der Zeit stark gewandelt. Damit sind auch die Anforderungen und Herausforderungen für die Mitglieder der Feuerwehr enorm gestiegen. Ein erhöhter Schulungs- und Übungsbedarf ist die Konsequenz dieser Entwicklung. Viele zusätzliche Stunden an Freizeit sind erforderlich, um dem steigenden Bedarf gerecht zu werden.

Gerade in der heutigen Zeit ist all das keine Selbstverständlichkeit. Aus diesem Grund möchte ich – auch auf diesem Weg – allen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden großen Dank für ihren Einsatz und ihr Engagement aussprechen. Behaltet euch bitte euren Idealismus für das Feuerwehrwesen und euren wertvollen Kameradschaftsgeist!

Es ist schön zu sehen und zu spüren, dass das Vereinswesen in unserer Gemeinde – insbesondere die Feuerwehr Hafnerbach-Markt – unter der Bevölkerung einen besonders guten Ruf genießt. Das zeigt sich nicht nur beim regen Besuch der Feuerwehrveranstaltungen, sondern auch in den zahlreichen Zuwendungen – sei es in Form von Geld oder auf andere Weise –, die unsere Feuerwehr von der Bevölkerung erhält. Liebe Bürgerinnen und Bürger: Auch Ihnen ein großes Dankeschön für Ihre wertvolle Unterstützung des Freiwilligenwesens in unserem Heimathafen Hafnerbach!

Die vorliegende Chronik gibt einen hervorragenden Überblick über 150 Jahre Feuerwehrwesen in der Marktgemeinde Hafnerbach. Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern wertvolle Einblicke in die Geschichte unserer Feuerwehr! Abschließend wünsche ich dem Kommando und allen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden weiterhin viel Kraft und Energie, damit sie auch in Zukunft so engagiert und umsichtig für unseren Schutz und unsere Sicherheit im Einsatz sind. Wir alle sind sehr stolz auf euch! Gut Wehr!

Mag. Stefan Gratzl



GRUSSWORT VON

## HBI ERICH ZÖCHBAUER

Kommandant  
FF Hafnerbach-Markt



### 150 Jahre im Dienste der Sicherheit

1875 wurde unter kargen Bedingungen die Feuerwehr Hafnerbach gegründet. Aus ihr gingen 1901 die Wehr Sasendorf und 1902 die Wehr Wimpassing hervor. Mit Gründung der Feuerwehrjugend 1997 wurde der Grundstein für eine gemeinsame Zukunft gelegt. 2006, nach der Zusammenlegung aller drei Feuerwehren, bezogen wir das neu errichtete Feuerwehrhaus – als Freiwillige Feuerwehr Hafnerbach-Markt. Ein bedeutender Schritt für Sicherheit und Schutz in unserer Gemeinde.

Heute, 2025, feiern wir mit Stolz 150 Jahre Feuerwehr Hafnerbach. Das Jubiläum lädt ein zum Innehalten und zur Reflexion über die vielschichtige und wertvolle Arbeit – damals wie heute.

Unser besonderer Dank gilt den Gründervätern, deren Vision und Einsatz eine Wehr entstehen ließen, die Leben rettet, Eigentum schützt und in Krisen besonnen handelt. Ihre Entschlossenheit machte die Feuerwehr Hafnerbach zu einem verlässlichen Partner in Zeiten der Gefahr.

In 150 Jahren haben sich Aufgaben und Einsätze stark gewandelt. Vom klassischen Brandlöschen bis zu modernen technischen Hilfeleistungen – die Feuerwehr Hafnerbach-Markt hat sich stetig weiterentwickelt, um den Anforderungen der Zeit gerecht zu werden.

Dieses Jubiläum ist auch ein Zeichen des Dankes an alle, die sich seit der Gründung engagieren. Viele Ehrenamtliche, aktive Mitglieder und Bürgerinnen und Bürger haben über Jahrzehnte unzählige Stunden investiert, um die Sicherheit aller zu gewährleisten.

Mein Dank gilt ebenso den Partnerinnen, Partnern und Familien, die oft das Private zurückstellen, damit unsere Kameradinnen und Kameraden jederzeit ausrücken können.

150 Jahre stehen für Mut, Zusammenhalt und Hingabe. Möge die Feuerwehr Hafnerbach-Markt auch künftig ein tragender Teil unseres sozialen Gefüges bleiben – getragen vom Geist der Gründerväter, der uns seit 150 Jahren den Weg weist.

Herzlichen Dank an alle, die zur Geschichte und Zukunft unserer Feuerwehr beigetragen haben.

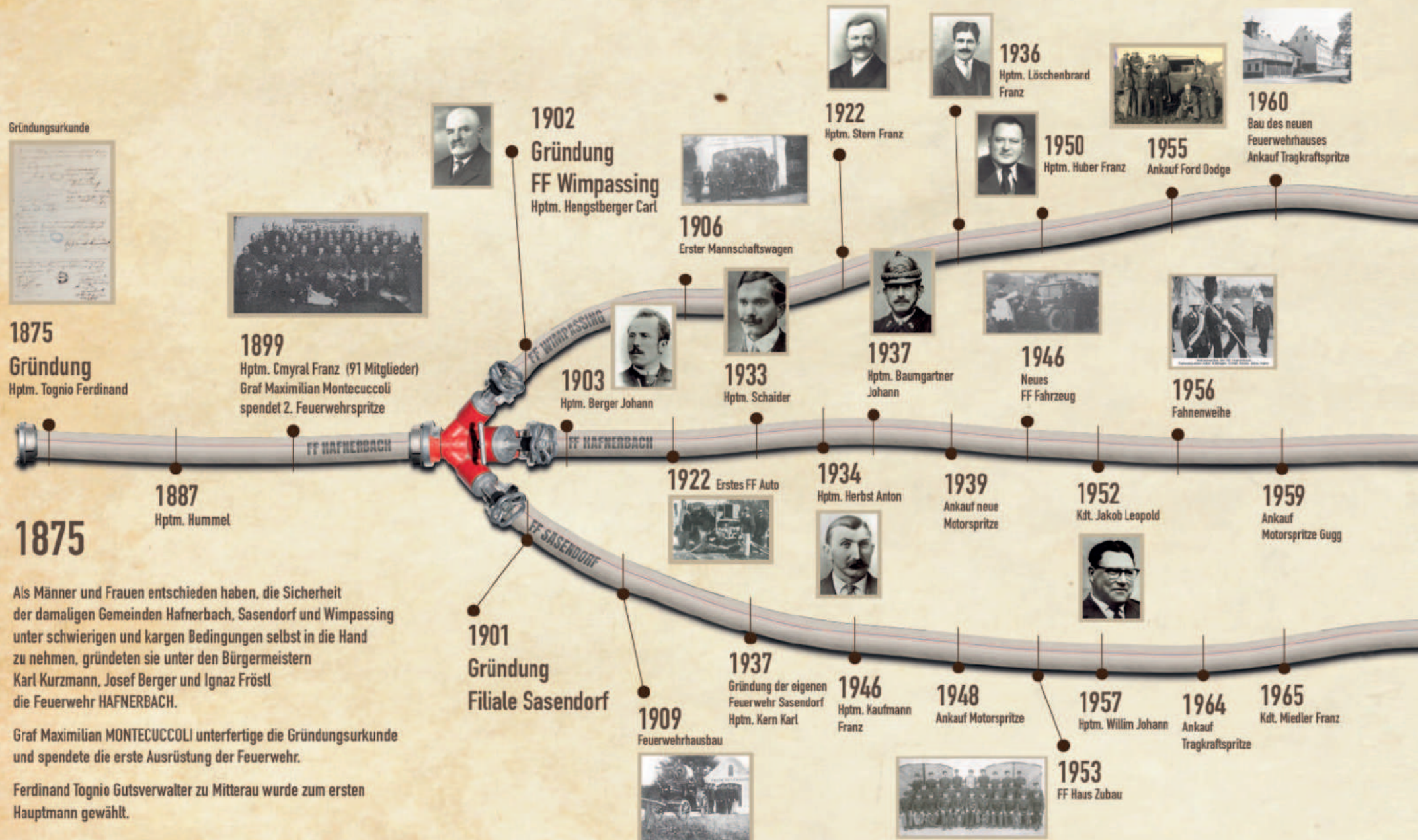
*Erich Zöchbauer* HBI

Erich Zöchbauer, HBI

# 150



**„150 Jahre Einsatzbereitschaft  
sind nicht nur Vergangenheit –  
sie sind ein Versprechen  
für die Zukunft.“**



**1976**  
Kdt. Kaufmann Johann

**1976**  
Kdt. Datzinger Franz

**1976**  
Neues Löschfahrzeug Opel Blitz

**1976**  
Eröffnung neues FF Haus Hafnerbach Kdt. Hahn Alois

**1979**  
Erstes Tanklöschfahrzeug TLF 2000

**1981**  
Kdt. Gedl Alois

**1981**  
Kdt. Hauer Johann

**1981**  
Ankauf neues LFB (Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung)

**1981**  
Kdt. Pils Leopold

**1981**  
Eröffnung neues FF Haus Hafnerbach Kdt. Hahn Alois

**1984**  
Neues FF Fahrzeug

**1984**  
Aufstockung FF Haus

**1984**  
Erstes Tanklöschfahrzeug TLF 2000

**1984**  
Kdt. Etlinger Karl

**1989**  
Neues Mannschaftstransportfahrzeug

**1991**  
Kdt. Breick Gorhard

**1991**  
Kdt. Speiser Johann

**1991**  
Kdt. Speiser Johann

**1991**  
100 Jahre FF Sasendorf

**1991**  
Kdt. Etlinger Karl

**1995**  
Neues Löschfahrzeug LFA Merc. Benz

**1996**  
Pumpenweihe

**1997**  
Gründung der Feuerwehrjugend für Hafnerbach-Sasendorf u. Wimpassing

**2001**  
Ankauf KDO Hafnerbach

**2001**  
100 Jahre FF Sasendorf

**2001**  
Kdt. Speiser Johann

**2003**  
Anschaffung des gemeinsamen Fahrzeuges

**2006**  
Eröffnung neues Feuerwehrhaus

**2009**  
Mannschafts-transportfahrzeug f. FF Jugend

**2009**  
Kdt. Speiser Johann

**2016**  
Kdt. Zöchbauer Erich

**2017**  
Ankauf eines Staplers

**2017**  
HLF 3

**2019**  
Anschaffung Last

**2022**  
Inbetriebnahme Drohne

**2024**  
HLF 1 + Tragkraftspritze

**2025**  
150 Jahre FF Hafnerbach-Markt

**FF HAFNERBACH-MARKT**



*Feuerwehr* **150 JAHRE**  
**HAFNERBACH-MARKT**





# FF HAFNERBACH

## 1873

In Waitzendorf brannten sieben Bauernhäuser total nieder. In Hafnerbach wurde der Gedanke wach, eine Feuerwehr zu gründen.

## 1875

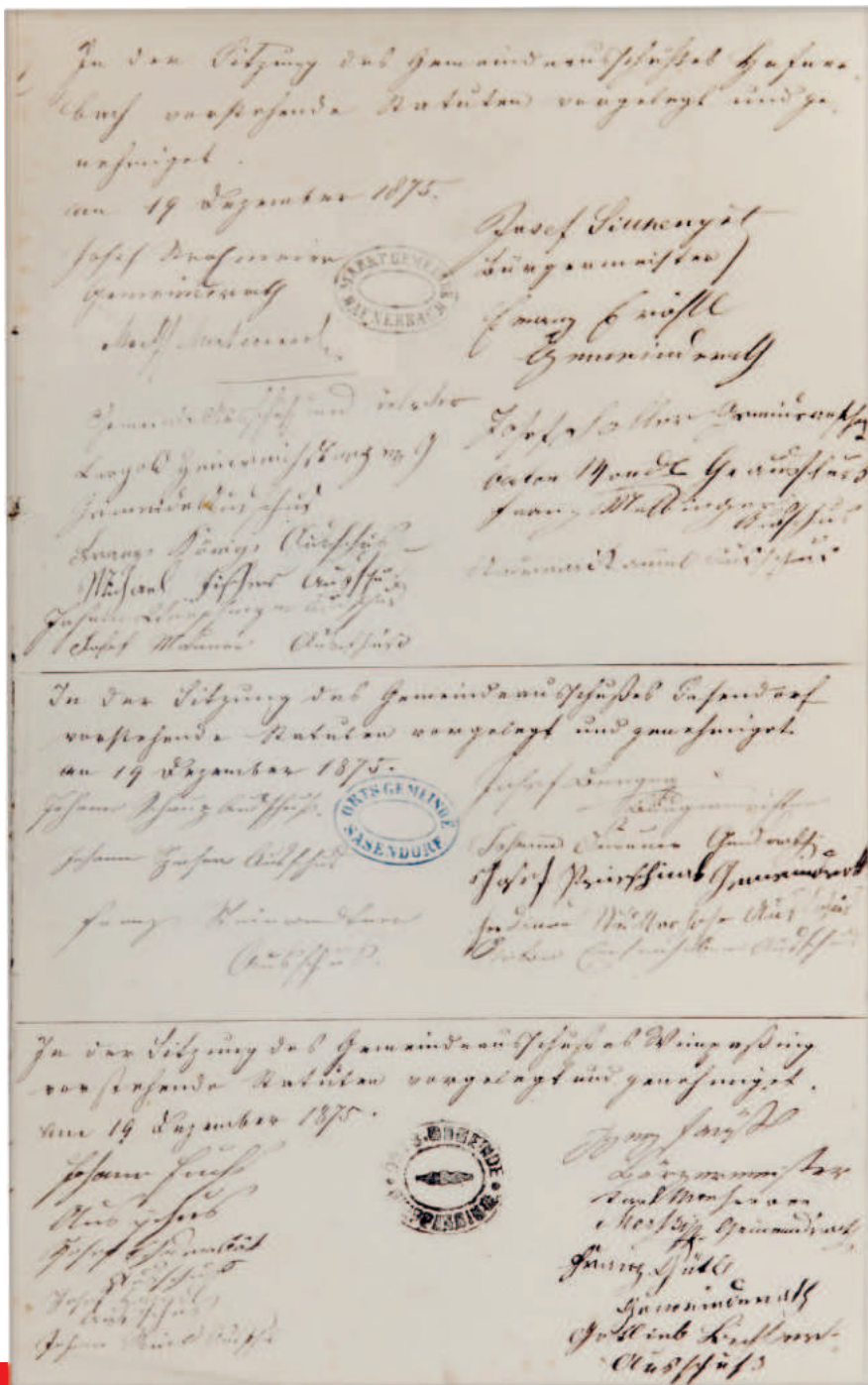
Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Hafnerbach. Einige Männer gingen mit dem Bürgermeister Karl Kurzmann zum damaligen Grafen Maximilian Montecuccoli und baten um eine Spende. Diese fiel sehr reichlich aus. Zum Hauptmann wurde der damalige Gutsverwalter Ferdinand Tognio gewählt, der die Wehr bis zum Jahr 1887 führte.

## 1887

Der Lehrer Hummel wurde Hauptmann und blieb es bis zum Jahr 1899. Der Kaufmann Josef Lindermann (heute Kaufhaus Oezelt) war von 1895 bis 1899 Hauptmannstellvertreter.

## 1899

Der Lehrer Franz Cmyral übernahm die Wehr und war bis 1903 als Hauptmann tätig. Die Feuerwehr umfaßte jetzt bereits einundneunzig Mitglieder. Nachdem die Brände immer häufiger wurden, entschloß man sich, eine zweite Feuerwehrspritze zu kaufen, die der damalige Graf Maximilian Montecuccoli zur Gänze bezahlte.



### << Genehmigung der Statuten – 19. Dezember 1875 (transkribierter Auszug)

In der Sitzung des Gemeindevorstandes Hafnerbach wurden die vorgelegten Statuten genehmigt.

Hafnerbach: Josef Strohmayer (Gemeinderat), Josef Sillhengst (Bürgermeister), Marchese Montecuccoli, Franz Fröstl, Josef Soller, Leopold Heinrichsberger, Anton Mondl, Franz König, Franz Melbinger, Michael Fischer, Andreas Ramel, Johann Würschinger, Josef Maurer

Sasendorf: Johann Schaub (Ausschuss), Josef Berger (Bürgermeister), Johann Dürauer, Johann Speiser, Josef Prieschink, Ferdinand Mitterhofer, Franz Steinwendtner, Anton Emsenhuber

Wimpassing: Johann Fuchs (Ausschuss), Ignaz Fröstl (Bürgermeister), Josef Schoderböck, Josef Happel, Johann Steidl, Karl Möser von Mersky, Franz Gütl, Gottlieb Bichler

Transkription Walter Oezelt, Chef-Topothekar der Topothek Hafnerbach  
Historisches Dokument (Hansschriftliche Seite links) © Forum Hafnerbach

## FF HAFNERBACH

1901

Gründung der Filiale der FF Hafnerbach in Sasendorf.

1902

In Wimpassing wurde unter Bürgermeister Penner eine eigenständige Feuerwehr gegründet – als Reaktion auf den verheerenden Großbrand von 1897, bei dem im Jahre 1897 sechs Bauernhäuser niederbrannten. Erster Hauptmann war Karl Hengstberger.

1903

Kaufmann Johann Berger (ehem. Kaufhaus Erlacher) wurde Hauptmann, Leopold Kraus übernahm bis 1939 die Stellvertretung.

1922

Unter Hauptmann Berger wurde mit Unterstützung der Gemeinde und einer Haussammlung eine neue Rosenbauer-Autospritze angeschafft.



FF Hafnerbach, Ankauf des ersten Feuerwehrautos, 1922

## FF SASENDORF

1901

In diesem Jahr wurde in Sasendorf eine Filiale der Freiwilligen Feuerwehr Hafnerbach gegründet. Sie war organisatorisch der Hauptfeuerwehr in Hafnerbach unterstellt, verfügte jedoch über eine eigene Mannschaft und eine wachsende Ausrüstung.

1907

Die Ausstattung wurde erweitert. Es wurde eine fahrbare Handspritze angeschafft, die zugleich als Mannschaftswagen genutzt werden konnte. Damit standen der Filiale erstmals Transport- und Löschmittel in einem Gerät zur Verfügung.

1909

Mit dem Bau des ersten Feuerwehrhauses in Sasendorf, das auch einen Schlauchturm umfasste, erhielt die junge Feuerwehr ein eigenes Zuhause und eine wichtige Infrastruktur zur Ausrüstungspflege und Einsatzbereitschaft.



FF Sasendorf, Erstes Feuerwehrhaus 1909

## FF WIMPASSING

1902

Der „Wimpassinger Feuerwehr-Verein“ wurde gegründet. Ursprünglich hatte die Freiwillige Feuerwehr Hafnerbach beantragt, in Wimpassing eine Filiale zu errichten. Doch auf Initiative von Luis von Möser und dem damaligen Bürgermeister wurde schließlich die Gründung einer eigenständigen Wehr beschlossen. Die Gründungsversammlung fand am 23. Februar 1902 im Gasthaus von Carl Schwaighofer statt.

Zum ersten Hauptmann wurde Kaufmann Carl Hengstberger gewählt. Die Gemeinde stellte der neuen Wehr zum Einstand die alte Hydrophor-Feuerspritze sowie ein kleines Spritzenhäuschen zur Verfügung – es stand an jener Stelle, wo später das Feuerwehrhaus errichtet wurde.

Im Sommer 1902 erfolgte der erste Brandeinsatz – das Ziel war Sasendorf.

1903

Das erste Feuerwehrhaus wurde bezogen.



FF Wimpassing, Das erste „Requisitenhaus“ 1903

## FF HAFNERBACH

1925

Die FF Hafnerbach feierte das fünfzigjährige Jubiläum.

1933

Bäckermeister Schaidler wurde Hauptmann.

1934

Anton Herbst folgte als neuer Hauptmann.

1937

Johann Baumgartner (Zimmerer, Pfaffing) übernahm das Kommando bis 1952. Im selben Jahr wurde Sasendorf unter Bürgermeister Berger eigenständig – erster Hauptmann war Johann Kern aus Zendorf.

1938

Uniformierung der Wehr nach deutschem Muster.



FF Hafnerbach, Gruppenfoto 1935 © Foto Stöber

## FF SASENDORF

1937

Die Freiwillige Feuerwehr Sasendorf wurde unter Hauptmann Karl Kern selbstständig.

1946

Am 10. Juni wurde eine Wahlversammlung abgehalten. Franz Kaufmann wurde zum Hauptmann gewählt, Franz Etlinger zum Stellvertreter. Als Kassier fungierte Franz Auer und zum Schriftführer wurde Anton Lenk bestellt.

1947

Die Wehr verfügt nun über 29 aktive Mitglieder und 7 Schutzmannschaftsmitglieder.



FF Sasendorf, Ausflug nach Gerersdorf 1949 © Michael Berger

## FF WIMPASSING

1905

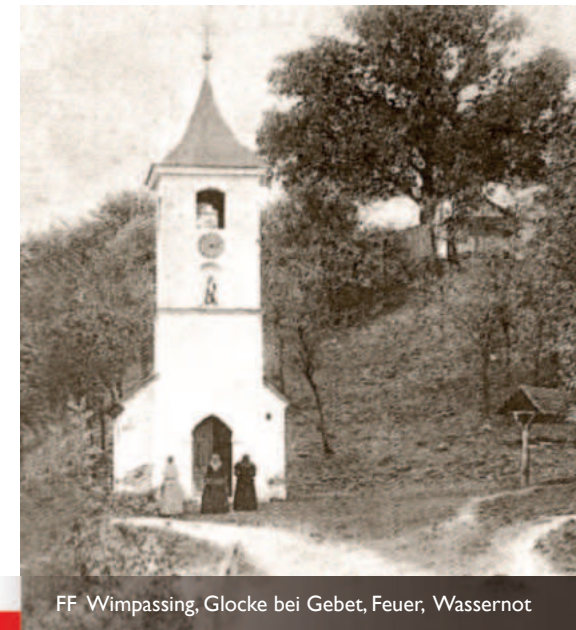
Erster Feuerwehrball am 8. Jänner im Gasthaus Vogt.

1906

Der erste Mannschaftswagen wurde angeschafft. Die Pferde zum Bespannen von Spritze und Wagen wurden abwechselnd im Rotationsprinzip von den Wimpassinger Pferde- und Hausbesitzern zur Verfügung gestellt.

1922

Die Wehr zählte bereits 27 Mitglieder. Nach dem Tod von Gründungshauptmann Carl Hengstberger übernahm sein damaliger Stellvertreter Franz Stern das Kommando.



FF Wimpassing, Glocke bei Gebet, Feuer, Wassernot

## FF HAFNERBACH

1939

Die Feuerwehr beschaffte eine neue Motorspritze von der Firma Kornreuter – ein wichtiger Schritt, um die Einsatzstärke und Schlagkraft der Wehr zu erhöhen. Im selben Jahr wurden jedoch zahlreiche aktive Kameraden in den Wehrmachtdienst einberufen, was eine personelle Lücke hinterließ. Um dem entgegenzuwirken, wurde eine sogenannte „Junghitlerfeuerwehr“ gegründet, die aus Jugendlichen ab 14 Jahren bestand und die Einsatzbereitschaft aufrechterhalten sollte.

1945

Am Ende des Krieges, als im Frühjahr die Rote Armee in die Region einzog, wurden sämtliche Geräte der Wehr konfisziert – darunter die gerade beschaffte Autospritze, der Sauger sowie alle Schläuche. Diese Verschleppung stellte einen massiven Einschnitt dar und führte zu einer deutlichen Einschränkung der Einsatzfähigkeit der FF Hafnerbach in der unmittelbaren Nachkriegszeit.



FF Hafnerbach, Musterung 1943

## FF SASENDORF

1948

Der Ankauf einer Motorspritze zum Preis von zehntausend Schilling wurde durchgeführt.

1950

Franz Kaufmann wurde als Hauptmann bestätigt, Franz Miedler übernahm das Amt des Stellvertreters..

1953

Das Feuerwehrdepot wurde durch einen Zu- und Aufbau vergrößert. Die Mannschaftsstärke stieg auf 27 Aktive und 9 Schutzmanschaftsmitglieder.

1957

Johann Willim sen. wurde zum Hauptmann gewählt, Franz Miedler zu seinem und Leopold Sailer zum Kassier.



FF Sasendorf, Gruppenfoto 1952

## FF WIMPASSING

1935

Durch den Reinerlös zahlreicher Veranstaltungen, Spenden aus der Bevölkerung sowie die Aufnahme eines Kredits konnte im Jahr 1935 die erste Motorspritze angeschafft werden.

1937

Im Jahr 1937 fanden der Bezirksfeuerwehrtag, das 35-jährige Bestandsjubiläum sowie die feierliche Weihe der neuen Spritze statt. Paula Dorner übernahm dabei die ehrenvolle Rolle der Spritzenpatin.

1938

Mit dem Anschluss Österreichs an das Deutsche Reich kam es auch zu einer Reorganisation der Feuerwehr. Die Zuständigkeit für die Wehr ging auf die Gemeinde über.

1939

Franz Löschenbrand übernahm die Leitung der Wehr und trug fortan die Bezeichnung „Wehrführer“. Die Uniformen wurden dem deutschen Vorbild angeglichen.

Kriegsbedingt waren erste Gefallene aus den Reihen der Feuerwehr zu beklagen. Immer mehr Kameraden wurden zum Kriegsdienst einberufen. Zur Aufrechterhaltung des Löschbetriebs wurden Frauen aus Wimpassing kurzerhand zur sogenannten „Feuerschutztruppe“ eingeteilt.

## FF HAFNERBACH

1946

Im September 1946 entschloss sich Hauptmann Baumgartner, gemeinsam mit dem langjährigen, altverdienten Hauptmann-Stellvertreter Leopold Kraus, der zugleich Bezirksfeuerwehrrat war, die Feuerwehr Hafnerbach nach den Kriegsjahren wieder aufzubauen.

Für den Wiederaufbau stellte die NÖ Landesregierung ein Kriegsfahrzeug aus Beständen der amerikanischen Besatzungsmacht zur Verfügung. Zusätzlich stellte die Gemeinde Hafnerbach die notwendige Ausrüstung zur Verfügung: Helme und Blusen wurden neu beschafft und an die Mannschaft ausgegeben.

1952

Nach dem Tod von Hauptmann Baumgartner wurde sein bisheriger Stellvertreter Leopold Jakob, der dieses Amt bereits seit 1948 innehatte, zum neuen Kommandanten gewählt. Er führte die Feuerwehr Hafnerbach bis 1976. Zum Stellvertreter wurde Anton Ramel bestellt, der das Amt bis 1971 ausübte.



FF Hafnerbach, Fahrzeugsegnung durch Pfarrer Löffler 1955

## FF SASENDORF

1964

Bei der Jahreshauptversammlung wurde beschlossen, eine neue Tragkraftspritze der Marke Gugg anzukaufen. Als Patinnen der neuen Spritze traten Frau Maria Miedler sowie Frau Cäcilia Willim feierlich in Erscheinung.

1965

Im Rahmen der Neuwahlen wurde Franz Miedler zum Kommandanten der Feuerwehr Sasendorf gewählt. Johann Kaufmann übernahm das Amt des Kommandant-Stellvertreters, während Karl Gedl die Funktion des Schriftführers zugesprochen bekam.

1966

Im Jahr 1966 zählte die Feuerwehr Sasendorf insgesamt 32 aktive Mitglieder. Zusätzlich gab es zu diesem Zeitpunkt 6 Kameraden, die als Reservisten geführt wurden.



FF Sasendorf, Segnung Tragkraftspritze 1964

## FF WIMPASSING

1945

Nach Kriegsende war die Wehr in desolatem Zustand: Für die 32 Mann gab es weder Uniformen noch Helme, die gesamte Ausrüstung war geplündert. Übrig blieben 200m C-Schlauch, eine Handdruckspritze und die Rosenbauer-Spritze von 1933, die Hptm. Löschenbrand im Anzenberger-Haus (heute Koch) versteckt hatte.

1950

Franz Huber, Zimmermeister, wurde Kommandant.

1951

Der Schlauchturm wurde erhöht.

1955

Ein ausrangierter US-Militär-LKW („Ford Dodge“) wurde in Eigenregie zum Einsatzfahrzeug umgebaut.



FF Wimpassing, „Ford Dodge“ 1950

## FF HAFNERBACH

1955

Im Jahr 1955 feierte die Freiwillige Feuerwehr Hafnerbach ihr 80-jähriges Bestehen. Die Jubiläumsfeier wurde mit einem großen Gruppenfoto festgehalten – zu sehen auf der gegenüberliegenden Seite.

1956

Die Feuerwehrfahne wurde angekauft. Fahnenmutter war Johanna Liebscher, Fahnenpatin Hermine Pils. Auch eine Sirene wurde in diesem Jahr angeschafft.

1959

Die Gemeinde kaufte bei der Firma Gugg in Braunau eine neue Motorspritze, da die alte zunehmend unzuverlässig war.



FF Hafnerbach, Fahnenweihe 1956

## FF SASENDORF

1971

Bei der Jahreshauptversammlung wurde Franz Miedler als Kommandant bestätigt, Stellvertreter Johann Bandion, Verwalter und Schriftführer Karl Gedl. Im selben Jahr wurde der Unterabschnitt I neu strukturiert – er umfasst jetzt die Feuerwehren Prinzersdorf, Geresdorf, Wimpassing, Hafnerbach, Sasendorf und Pummersdorf.

1976

Zum Kommandanten wurde Johann Kaufmann gewählt, Alois Gedl zum Stellvertreter. Karl Gedl übernahm die Verwaltung, Verwaltungsgehilfe wurde Ferdinand Heinrichsberger.



FF Sasendorf, Wettkampfgruppe 1972

## FF WIMPASSING

1955

Beim Großbrand der Ehrlinger Mühle in Wimpassing – ein Silobrand – standen 14 Feuerwehren im Einsatz. Zwar war ausreichend Löschwasser vorhanden, doch reichte die Strahlkraft der Geräte nicht einmal bis zur Hälfte des Silos.

1956

Der selbstgebaute Rüstwagen wurde nun offiziell in Dienst gestellt.



FF Wimpassing, Großbrand 1955



FF Hafnerbach, Gruppenfoto „80 Jahre“ 1955



Impressionen „750 Jahre Hafnerbach“, 1971

## FF HAFNERBACH

1963

Durch Beiträge der Gemeinde, der Feuerwehr, eine Haussammlung sowie großzügige Spenden von Spritzenpatin Gräfin Montecuccoli und Autopatın Komtesse Pia Montecuccoli konnte ein neues Feuerwehrauto angeschafft und geweiht werden. Bei dieser Feier erhielt Graf Albert Montecuccoli Laderchi die Florianiplakette.

1971

Die Marktgemeinde Hafnerbach feierte ihr 750-jähriges Bestehen. Die Feuerwehr war mit allen drei Autos der Wehren dabei.



1974

Baubeginn des neuen Feuerwehrhauses, fertiggestellt 1976. Die Kameraden leisteten 1538 Arbeitsstunden und 50 Traktorstunden.



FF Hafnerbach, Feuerwehrauto Opel Blitz“ 1963

## FF SASENDORF

1981

Das Kommando wurde neu gewählt: Kommandant Alois Gedl, Stellvertreter Johann Bandion, Verwalter Karl Gedl, Verwaltergehilfe Ferdinand Heinrichsberger. Am 17./18. Mai wurde das 80-jährige Bestehen der FF Sasendorf gefeiert.

1984

Ein neues Feuerwehrfahrzeug wurde bei der Firma Hötzl in Afig angeschafft.

1986

Das 1981 bestellte Kommando unter Alois Gedl wurde bestätigt. Als Verwaltergehilfe rückte Franz Kaufmann nach. 1991 wurde die gesamte Führung mit großer Mehrheit wiedergewählt.



FF Sasendorf, Kommando 1981–1991

## FF WIMPASSING

1960

Im Zuge des Gemeindehausbaus wurde auch das Feuerwehrgerätehaus der Gemeinde Wimpassing vollständig neu errichtet. Gleichzeitig erfolgte der Ankauf einer modernen Tragkraftspritze.

1966

In diesem Jahr konnte das neue Feuerwehrfahrzeug im Rahmen einer feierlichen Zeremonie gesegnet werden. Als Autopatinnen wirkten Aloisia Huber und Friederike Decker mit. Außerdem wurde die Gemeindegemeinschaft mit Hafnerbach und Sasendorf offiziell vollzogen.

1967

Die neu installierte Alarmsirene übernahm die bisherige Funktion der traditionellen Feuerglocke.



FF Wimpassing, Neues Depot als Zentrum einer lebendigen Feuerwehr 1960

## FF HAFNERBACH

1976

Zum neuen Kommandanten wurde Alois Hahn gewählt. Stellvertreter wurde Leopold Pils.

1979

Ein neues Tanklöschfahrzeug wurde um 1,4 Millionen Schilling angekauft. Als Patinnen fungierten Theresia Amon und Maria Gaschinger.

1981

Leopold Pils wurde zum Kommandanten gewählt, Eberhard Gaschinger wurde zu seinem Stellvertreter. Erich Schabinger wurde Verwalter, und Josef Gram Verwaltungsmeister.

Ein Mannschaftstransportfahrzeug wurde angeschafft, dessen Patin Dr. Bernadette Weinhofer war.



FF Hafnerbach, Übergabe TLF 2000 im Jahre 1976

## FF SASENDORF

1990

Die Feuerwehr wurde mit Atemschutzgeräten und sechs Reserveflaschen der Firma Menzel ausgestattet.

1991

Das 1981 bestellte Kommando unter Alois Gedl wurde 1986 bestätigt und 1991 mit großer Mehrheit erneut gewählt. Franz Kaufmann übernahm erneut die Funktion des Verwaltergehilfen.

1996

Kommandant Karl Etlinger und sein Stellvertreter Johann Bandion wurden bei der Neuwahl im Amt bestätigt. Franz Kaufmann blieb Verwalter, Wolfgang Artner wurde sein Stellvertreter.

Am 3. Juli 1996 wurde die neue Tragkraftspritze von der Firma Rosenbauer übernommen. Als Patinnen wirkten Veronika Kaufmann und Elfriede Etlinger.



FF Sasendorf, Pumpenweihe 1996

## FF WIMPASSING

1969

Nach dem Tod von Kommandant Franz Huber übernahm sein bisheriger Stellvertreter, der Kaufmann Franz Datzinger, das Kommando.

1970

Das gegenüber dem Feuerwehrhaus gelegene Bauernhaus von Franz Speckmayer wurde ein Raub der Flammen.

1976

Feuerwehrkommandant Franz Datzinger wurde zum Unterabschnittskommandanten gewählt. Er folgte dem langjährigen Kameraden Karl Berger aus Prinzersdorf nach.

1977

Anlässlich des 75-jährigen Bestehens fanden die Abschnittsbewerbe in Wimpassing statt. Zahlreiche „Silberhelme“ nahmen an den Wettkämpfen teil.

1981

Johann Hauer wurde zum Kommandanten gewählt und übernahm gleichzeitig die Funktion des Unterabschnittskommandanten.



FF Hafnerbach Gruppenfoto 1976

# FREIW. FEUERWEHR



## FF HAFNERBACH

1982

Mit Unterstützung des LFW (heutige Landjugend) konnte das erste Notstromaggregat erworben werden.

1989

Die erste fernsteuerbare Sirenenanlage wurde installiert und eine neue Tragkraftspritze angeschafft.

1994

Für die Umstellung auf Personenruf wurden 34 Pager angekauft und die Technik mit Unterstützung von Land und Gemeinde modernisiert (Kosten: 258.000 Schilling).

1995

Der Opel Blitz (Baujahr 1963) wurde durch ein neues Löschfahrzeug, einen LFA Mercedes-Benz 814 DA/4x4 mit Bergeausrüstung, ersetzt.



FF Hafnerbach, Neues Löschfahrzeug 1995

## FF SASENDORF

2001

Im Jahr 2001 konnte die Freiwillige Feuerwehr Sasendorf ihr 100-jähriges Bestehen feierlich begehen. Dieses besondere Jubiläum wurde im Rahmen eines großen Festakts gefeiert und mit den Abschnittsleistungsbewerben der Region verbunden. Die Feierlichkeiten fanden großen Anklang und unterstrichen die lange Tradition der Feuerwehr Sasendorf.

2003

Im Jahr 2003 wurde ein neues Löschfahrzeug vom Typ LFA 2000 in Dienst gestellt, das künftig gemeinsam genutzt werden sollte. Die feierliche Fahrzeugweihe erfolgte im Beisein der vier Patinnen Klaudia Hirner, Michaela Birkfellner, Monika Gasselhuber und Maria Griebler.

Im selben Jahr, genauer am 12. Oktober 2003, wurde mit einer feierlichen Spatenstichfeier auch der symbolische Baustart für das neue Feuerwehrhaus in Hafnerbach begangen.



FF Sasendorf, Autoweihe RLFA 2003

## FF WIMPASSING

1980

Zum 80-jährigen Bestehen der FF Sasendorf wurde in Wimpassing ein Festakt veranstaltet. In diesem Rahmen wurde auch das neue Löschfahrzeug (LFB) durch Pfarrer GR Streimelweger feierlich gesegnet. Die Patinnen Anna Hauer und Maria Dorner standen der Wehr dabei zur Seite.

1984

Das bestehende Feuerwehrhaus wurde baulich erweitert. Im Zuge der Aufstockung konnten sowohl ein Sitzungssaal als auch ein Büro eingerichtet werden, wodurch die internen Abläufe und Verwaltungsaufgaben künftig besser bewältigt werden konnten.

1987

Bis zum Jahr 1987 war die Mannschaft der FF Sasendorf auf 54 aktive Mitglieder angewachsen – ein deutlicher Beleg für das kontinuierliche Wachstum und die hohe Einsatzbereitschaft der örtlichen Feuerwehr.



FF Wimpassing, Übergabe LFB 1982

## FF HAFNERBACH

### 1996

Im Zuge der Neuwahlen wurde das bestehende Kommando neu bestellt: Leopold Pils übernahm erneut die Funktion des Kommandanten, Friedrich Bechtel wurde zum Stellvertreter gewählt. Die Verwaltung lag weiterhin in den Händen von Kurt Gasselhuber, unterstützt vom Verwaltungsmeister Josef Gram.

Eberhard Gaschinger wurde in Anerkennung seiner Verdienste zum Brandinspektor außer Dienst (EBI) ernannt, während Erich Schaberger künftig den Dienstgrad eines Verwaltungsinspektors (EV) trug.

Am 9. Juni 1996 wurde das neue Löschfahrzeug LFA feierlich gesegnet. Die Patenschaft übernahmen Rita Oezelt und Helga Pils. Zeitgleich wurde auch die neue Tragkraftspritze eingeweiht, deren Patinnen Elenore Gaschinger und Anna Weinhengst waren.

Nur wenige Tage später, am 15. Juni 1996, war Hafnerbach Austragungsort der Abschnittsleistungsbewerbe.

### 1997

Im Jahr 1997 konnte das neue Hilfeleistungsfahrzeug HLF 3 offiziell übernommen und in Dienst gestellt werden.

Am 1. Oktober erfolgte die Gründung der Feuerwehrjugend Hafnerbach. Das gemeinsame Projekt der Feuerwehren Hafnerbach, Sasendorf und Wimpassing verfolgte das Ziel, Jugendlichen eine strukturierte Vorbereitung auf den Feuerwehrdienst zu ermöglichen. Die Leitung übernahm Erich Stricker, unterstützt von Dietmar Weinhengst jun.



FF Hafnerbach, Abschnittsbewerbe 1996



FF Wimpassing, Brand der Ehrlinger Mühle 1989

## FF WIMPASSING

### 1989

Im April 1989 brannte die ehemalige Ehrlinger Mühle, jetzt der papierverarbeitende Betrieb Feiersinger. Zehn Feuerwehren standen mit 31 Fahrzeugen und 278 Mann im Einsatz. Der Schaden betrug 19 Millionen Schilling.

Ein neues Mannschaftstransportfahrzeug (Peugeot) wurde in Betrieb genommen. Patinnen waren Theresia Speiser und Gräfin Barbara Montecuccoli.

### 1990

Eine neue Tragkraftspritze musste angekauft werden, da die alte Pumpe beim Brandeinsatz Feiersinger kaputt ging. Patinnen waren Elfriede Breick und Christine Schrattenholzer.

### 1991

Kommandant Johann Hauer legte aus altersgründen sein Amt zurück. Neuer Kommandant wurde Gerhard Breick und sein Stellvertreter Johann Speiser.

### 1996

Bei der Neuwahl wurde Kommandant Gerhard Breick in seinem Amt bestätigt.

# 150



**„Drei Traditionen.  
Ein gemeinsamer Weg.  
Die Zukunft beginnt hier.“**



<<  
Die Kameradinnen und Kameraden der drei Wehren leisteten über 6.000 freiwillige Arbeitsstunden beim Neubau des Hauses.

## FF HAFNERBACH-MARKT

Ende der 1990er-Jahre wurde die Raumnot der drei Wehren zunehmend spürbar. Durch die Aufnahme der Feuerwehrjugend und einen erfreulichen Zuwachs an neuen Kameraden stießen die vorhandenen Räumlichkeiten bald an ihre Grenzen.

Da in keiner der drei Wehren ein Zubau möglich war, lud Bürgermeister Anton Oezelt zu einer gemeinsamen Kommandositzung ein. Nach ausführlicher Beratung konnte dabei erstmals auch die Möglichkeit einer Zusammenlegung samt einem damit verbundenen Neubau erörtert und mehrheitlich positiv aufgenommen werden.

In einer Sitzung am 6. Juni 2000 fasste der Gemeinderat einstimmig den Grundsatzbeschluss zum Neubau eines Feuerwehrhauses. Schon bald konnte mit der Familie Dorner ein geeignetes Grundstück südlich des Friedhofs gefunden werden, das über eine sehr gute Verkehrsanbindung verfügt.

Bürgermeister Josef Griebler beauftragte daraufhin Architekt Harald Wallner aus St. Pölten mit der Planung des neuen Hauses.

Die feierliche Spatenstichzeremonie für das neue Feuerwehrhaus fand am 19. Oktober 2003 statt und markierte den Beginn des Neubaus des Feuerwehrhauses. Unter den Ehrengästen befanden sich Landeshauptfrau-Stellvertreterin Heidemaria Onodi, Landtagsabgeordnete Liese Prokop, Bezirkshauptmann Mag. Gronister, Bürgermeister Josef Griebler, Architekt Harald Wallner sowie Feuerwehrkurat Konrad Streimelweger.

Auch zahlreiche Vertreter der örtlichen Feuerwehren waren anwesend, darunter Kommandant Leopold Pils, Altbürgermeister Karl Etlinger, Johann Speiser, Alfred Gratzl und Franz Grandl. Die Spatenstichfeier war ein sichtbares Zeichen für den Aufbruch in eine neue Ära des Feuerwehrwesens in Hafnerbach.

NÖN Woche 40/2003

### GEMEINSAME WEGE

**KOMMUNALZENTRUM WIRD GEBAUT / Die drei Feuerwehren gehen zusammen und bekommen ein neues, modernes Feuerwehrhaus.**

**HAFNERBACH /** Es ist soweit, am Sonntag, 12. Oktober, lädt die Gemeinde zum feierlichen Spatenstich für das Kommunalzentrum ein. Gebaut wird ein modernes Feuerwehrhaus mit Bauhof und Altstoffsammelzentrum.

Startschuss für dieses große Vorhaben war der einstimmige Gemeinderatsbeschluss für die Zusammenlegung der drei Feuerwehren. Es hatten sich alle Feuerwehren mit einer überwältigenden Mehrheit der Mitglieder intern für diesen Schritt entschieden.

Die Vielfältigkeit des Kommunalzentrums macht ersichtlich, dass eine Anlage entsteht, die der gesamten Ortsbevölkerung enorme Vorteile bringt.

Als wichtigsten Aspekt sieht Bgm. Griebler die Schlagkräftigkeit der Feuerwehr. Durch die Neuformierung ist auch tagsüber die Einsatzstärke, sowie durch die zentrale Lage ein möglichst rasches Vorortsein im Ernstfall garantiert.

#### Miteinander spürbar

Ein weiterer positiver Aspekt beim Feuerwehrwesen ist das bereits spürbare „Miteinander“ unter den drei Wehren. Es ist geplant, nach Fertigstellung des Feuerwehrhauses im Kommunalzentrum, bei der Neuwahl im Jahr 2006 die neue Feuerwehr der Marktgemeinde zu gründen.

Die Lage des Kommunalzentrums südlich vom Gemeindefriedhof weist einige Vorteile auf: zentral und doch abseits vom Zentrum, wodurch keine Lärmbelästigung entsteht. Durch die Hanglage konnte der Bau ideal geplant werden. Im Erdgeschoss wird die Feuerwehr untergebracht und im Kellergeschoss ist der dringend notwendige Bauhof geplant. Auf Grund der Größe und Lage des Objektes wird auch ein Altstoffsammelzentrum errichtet.

Die Gesamtkosten für das Bauwerk werden mit 1.441.000 Euro berechnet. Die Feuerwehren erklärten sich bereit, 100.000 Euro in Form von Mithilfe am Bau und Geld einzubringen. Die FF wird sich auch an die Bevölkerung wenden und um Unterstützung bitten.

„Wir wollen alle an einem Strang ziehen, um den anstehenden Bau klaglos durchführen zu können“ meint Bgm. Griebler.

Martina Schweiger

NÖN Woche 43/2003

### PROJEKT FÜR DIE ZUKUNFT

**SPATENSTICH / Der Anfang ist gemacht, gemeinsam mit der Ortsbevölkerung wurde ein Fest zum Bau des Kommunalzentrums gefeiert.**

**HAFNERBACH /** Zahlreiche Ehrengäste fanden sich auf der Baustelle für das Kommunalzentrum ein, um den Spatenstich mit der Bevölkerung zu feiern. Bürgermeister Josef Griebler konnte die Landeshauptmann-Stellvertreterinnen Liese Prokop und Heidemaria Onodi, Architekt Harald Wallner, Bezirkshauptmann-Stellvertreterin Martina Gerersdorfer, FF-Chef Vizeabschnittskommandant ABI Anton Braher sowie Unterabschnittsfeuerwehrkommandant HBI Leopold Pils begrüßen.

„Ein Haus für das Service der Menschen, die hier wohnen und für deren Sicherheit gesorgt wird“, sagte Onodi in ihrer Festrede. Prokop betonte: „Eine Lösung, die sehr weit-schauend ist, ich gratuliere euch zu diesem Schritt.“ Abschließend segneten Pfarrer Konrad Streimelweger und Feuerwehrkurat Alfred Gratzl die Baustelle.

Die Hafnerbacher Blasmusik gab der Feier den musikalischen Rahmen, Speis und Trank sponserten die Baufirmen – so wurde es ein schönes Fest für die Hafnerbacher.

M. Schweiger



Spatenstich 2003

## FF HAFNERBACH-MARKT

### 2001

In **Hafnerbach** wurde Leopold Pils zum Kommandanten gewählt. Ihm zur Seite standen Kurt Gasselhuber als Kommandant-Stellvertreter und Josef Gram in der Funktion des Verwalters.

Auch in **Sasendorf** wurde das Kommando neu aufgestellt. Karl Etlinger übernahm die Leitung der Feuerwehr, unterstützt von Johann Bandion als Stellvertreter und Franz Kaufmann als Verwalter.

In **Wimpassing** wurde Johann Speiser zum Kommandanten gewählt. Die weitere Führungsmannschaft bestand aus Hubert Birkfellner als Stellvertreter und Franz Eichinger als Verwalter.

Im Zuge des Neubaus des gemeinsamen Feuerwehrhauses leisteten die Kameradinnen und Kameraden aller drei Wehren rund 6.000 freiwillige Arbeitsstunden. Zusätzlich wurde ein Geldbetrag von über 100.000 Euro eingebracht – ein beeindruckendes Zeichen der Verbundenheit und Einsatzbereitschaft.

### 2006

Am 15. April 2006 konnte das neue Feuerwehrhaus feierlich eröffnet werden. Im Rahmen der anschließenden Neuwahlen wurde Johann Speiser zum Kommandanten bestimmt, Kurt Gasselhuber blieb sein Stellvertreter, und Mag. Stefan Gratzl übernahm die Funktion des Verwalters.

### 2009

Ein neues Mannschaftstransportfahrzeug wurde für die Feuerwehrjugend angeschafft.

NÖN Woche 3/2006

### JOHANN SPEISER IST CHEF VON 159 FLORIANIJÜNGERN

**FEUERWEHRWAHL** / Die Feuerwehren Hafnerbach, Wimpassing und Sasendorf haben sich am 6. Jänner zur „FF Hafnerbach-Markt“ vereint.

**HAFNERBACH** / Das letzte Kapitel der Gemeindegemeinschaft ist geschlossen. Am 6. Jänner wurde die neue Feuerwehr „Hafnerbach-Markt“ gegründet.

Bereits in den Siebzigerjahren wurden die Gemeinden Hafnerbach, Wimpassing und Sasendorf vereint. Die drei Feuerwehren in diesen Gemeinden blieben aber bestehen.

Im Jahr 2000 wurde in allen drei Mitgliederversammlungen mit überwältigender Mehrheit der Zusammenlegung von den Feuerwehrkameraden zugestimmt. Hauptgrund dafür war der Wunsch eines gemeinsamen, neuen Feuerwehrhauses. Seit damals zogen die drei Wehren gemeinsam an einem Strang. Nach vielen Vorbesprechungen wurde 2004 mit dem Bau des neuen Kommunalzentrums, in das auch das Feuerwehrhaus integriert ist, begonnen. Seither wurden von den Feuerwehrkameraden und freiwilligen Helfern mehr als 5800 Stunden in den Bau investiert.

Am 6. Jänner fand die erste gemeinsame Mitgliederversammlung statt. Die FF Hafnerbach bleibt bestehen und ändert ihren Namen auf „Hafnerbach-Markt“. Die Sasendorfer und die Wimpassinger Wehr lösten sich auf und wurden in die Feuerwehr Hafnerbach-Markt überstellt.

#### „Standing Ovations“ für Kommandant Leopold Pils

Der Chef der Hafnerbacher Feuerwehr trat nicht mehr zur Wahl des Kommandanten an. Bei der Verleihung des Titels „Ehrenkommandant“ gab es „Standing Ovations“ von den anwesenden Feuerwehrmitgliedern. Als Dank gab es für Pils ein geschnitztes Bild mit dem neuen Feuerwehrhaus.

#### 118 Wahlberechtigte wählen neues Kommando

118 Florianis waren aufgerufen, den Chef der neuen Wehr zu wählen. Für Karl Etlinger und Johann Speiser wurden Wahlvorschläge eingebracht. Mit 89 von 116 gültigen Stimmen wurde Johann Speiser zum neuen Kommandanten gewählt. Auf Stellvertreter Kurt Gasselhuber entfielen 105 Stimmen. Das Kommando wurde mit der Bestellung von Mag. Stefan Gratzl zum Leiter des Verwaltungsdienstes vervollständigt. Die Feuerwehr Hafnerbach-Markt verfügt nun über einen Mannschaftsstand von 114 aktiven Mitgliedern, 36 Reservisten und 9 Mitgliedern der Feuerwehrjugend. Derzeit kann man auf 6 Fahrzeuge zurückgreifen.

Die Geburtsstunde der FF Hafnerbach-Markt wurde mit einem „Gut Wehr, Kameraden“ beendet.



Kommando 2006



#### DAS KOMMANDO 2006

Am Bild:  
Kommandant: Johann Speiser (Mitte)  
Kommandant-Stellvertreter: Kurt Gasselhuber (rechts)  
Leiter des Verwaltungsdienstes: Mag. Stefan Gratzl Links

#### Bildtext Artikel:

„Prost auf die Geburtsstunde der FF Hafnerbach-Markt.“  
Verwalter Stefan Gratzl, Kommandant Johann Speiser und Kommandant-Stellvertreter Kurt Gasselhuber.



Eröffnungsfeier des neuen Feuerwehrhauses 2006



Sitzungssaal des neuen Feuerwehrhauses



Aufenthaltsraum des neuen Feuerwehrhauses



Einsatzleitstelle des neuen Feuerwehrhauses



Umkleiraum des neuen Feuerwehrhauses

## FF HAFNERBACH-MARKT

2016

Nach zehn Jahren als Kommandant übergab Johann Speiser sein Amt an Erich Zöchbauer.

Zum Kommandant-Stellvertreter wurde Roland Schaberger gewählt und Reinhard Schaberger übernahm die Funktion des Verwalters.

Die Mitglieder bedankten sich bei Johann Speiser mit großem Applaus und Standing Ovations für sein langjähriges Engagement. Besonders der Neubau des gemeinsamen Feuerwehrhauses bleiben in Erinnerung, wie auch viele prägende Einsätze.

Bildtext vom Artikel

Übergabe bei der Feuerwehr:  
Kurt Gasselhuber, Erich Zöchbauer,  
Johann Speiser und Roland Schaberger



Neues Kommando 2016



Mannschaft 2016

NÖNWoche 2/2016 von Patricia Grünauer

### ZÖCHBAUER AN DER SPITZE

**WECHSEL** / Nach zehn Jahren stand Johann Speiser als Kommandant der FF Hafnerbach-Markt nicht mehr zur Verfügung. Ihm folgt Erich Zöchbauer, sein Stellvertreter ist Roland Schaberger.

**HAFNERBACH** / Nach 25 Jahren im Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Hafnerbach-Markt und zehn Jahren als Kommandant, stellte sich Johann Speiser nicht mehr der Wahl. „Es ist einfach an der Zeit, Jüngere nachrutschen zu lassen“, meinte Speiser.

Er blickte bei der Mitgliederversammlung auf die schönen Ereignisse, wie den Feuerwehrheiligen, zurück. „In Erinnerung wird mir aber auch die Hochwasserkatastrophe bleiben, als in Wimpassing der Damm gebrochen ist“, so Speiser in seiner Ansprache. Mit tobendem Applaus und Standing Ovations verabschiedeten die Mitglieder ihren ehemaligen Kommandanten.

Bei den Neuwahlen wurde Erich Zöchbauer mit 79 von 89 abgegebenen Stimmen an die Spitze der FF Hafnerbach-Markt gewählt. Neuer Stellvertreter ist Roland Schaberger, der ebenfalls 79 Stimmen bekam. Das neue Führungsteam bedankte sich für das Vertrauen. Speiser wurde zum Ehrenkommandanten ernannt und Kurt Gasselhuber zum Ehrenkommandant-Stellvertreter. Bürgermeister Stefan Gratzl zeichnete die beiden mit dem Goldenen Ehrenzeichen der Marktgemeinde aus.

### Eigner ist nicht mehr Jugendführerin

Besonders rührend war die Rede von Gruppenkommandant Marco Rotkröpfel, der sich im Namen seiner Mannschaft für die gute Zusammenarbeit bei Jugendführerin Claudia Eigner bedankte. Eigner legte ihre Funktion nieder und bekam als Dank für ihren Einsatz von jedem Mitglied der Feuerwehrjugend eine rote Rose. Neuer Jugendbetreuer ist nach zehnjähriger Pause wieder Dietmar Weinhengst.

„Es ist einfach an der Zeit,  
Jüngere nachrutschen zu  
lassen.“

Johann Speiser bei der Übergabe seines  
Kommandantenamtes



# HAFNERBACH MA



Stapler 2019

## FF HAFNERBACH-MARKT

2016

Bei der Neuwahl des Kommandos wurde Erich Zöchbauer zum Kommandanten, Roland Schabberger zum Kdt. Stellvertreter und Reinhard Schabberger zum Verwalter gewählt.

2017

Das neue Hilfeleistungsfahrzeug HLF 3 wurde in den Dienst gestellt. Es basiert auf einem MANTGM 18.340 mit Allradantrieb (4x4), verfügt über 340 PS und ein Gesamtgewicht von 18 Tonnen. An Bord befinden sich ein 4000-Liter-Wassertank, 200 Liter Schaummittel sowie eine 5-Tonnen-Seilwinde. Zusätzlich ist das Fahrzeug mit einer Hochdruck-Straßenwaschanlage ausgestattet.

2019

Gemeinsam mit der Marktgemeinde Hafnerbach wurde ein Stapler angeschafft, um die logistische Einsatzfähigkeit weiter zu verbessern. Auch erwarb die Feuerwehr einen gebrauchten LKW, der in Eigenregie zu einem Lastfahrzeug mit Kran umgebaut wurde. Ziel war es, den steigenden Anforderungen bei technischen Einsätzen gerecht zu werden.



HLF 2017



30 Jahre Partnerschaft Hafnerbach-Mogersdorf 2017





Drohne 2022

## FF HAFNERBACH-MARKT

### 2022

Im Jahr 2022 wurde bei der Feuerwehr Hafnerbach eine moderne Drohne mit integrierter Wärmebildkamera in den Dienst gestellt. Sie dient der Unterstützung bei Einsätzen, insbesondere zur Erkundung unübersichtlicher Einsatzstellen, zur gezielten Suche nach vermissten Personen sowie zur schnellen Lokalisierung von Glutnestern bei Bränden.

Die neue Technologie stellt eine wichtige Ergänzung der bestehenden Ausrüstung dar und verbessert die Effizienz sowie die Sicherheit der Einsatzkräfte.

### 2024

Im Jahr 2024 erfolgte die Inbetriebnahme des neuen HLF 1 (Hilfslöschfahrzeug 1). Gleichzeitig wurde auch die dazugehörige neue Tragkraftspritze offiziell in den Einsatzdienst übernommen.

Das Fahrzeug ersetzt ein älteres Modell und erfüllt alle Anforderungen an ein modernes Einsatzmittel für Brandeinsätze und technische Hilfeleistung. Mit der neuen Ausstattung ist die Feuerwehr Hafnerbach für zukünftige Herausforderungen bestens vorbereitet.

### 2025

Im Mai 2025 war Hafnerbach Austragungsort des Abschnittsfeuerwehrleistungsberws für die Abschnitte St. Pölten-West und St. Pölten-Ost. Zahlreiche Feuerwehrgruppen aus der Region stellten am Sportplatz Hafnerbach ihr Können unter Beweis.

Im Anschluss sorgte das traditionelle Feuerwehrfest der Freiwilligen Feuerwehr Hafnerbach-Markt für beste Stimmung. Die gelungene Kombination aus sportlichem Wettkampf, Kameradschaft und gemütlichem Fest machte die Veranstaltung zu einem Höhepunkt im Feuerwehrjahr.



## BEDEUTENDE BRAND-EINSÄTZE

### 1955

Im Juli 1955 kam es zum Brand des Getreidesilos der Ehrlinger Mühle in Wimpassing, dem heutigen Standort der Firma Gradwohl. Der Großbrand stellte die Einsatzkräfte damals vor große Herausforderungen und war eines der markantesten Ereignisse der Nachkriegszeit im Einsatzgebiet.

### 1988

Am 27. April 1988 wurde die Papierfabrik Feiersinger in Wimpassing ein Raub der Flammen. Wie sich später herausstellte, wurde das Feuer absichtlich gelegt. Der Einsatz war nicht nur aufgrund der Größe des Objekts, sondern auch wegen der enormen Rauchentwicklung und Explosionsgefahr eine besonders belastende Situation für alle eingesetzten Kräfte.

### 1989

Ein weiterer schwerwiegender Brandeinsatz ereignete sich 1989 in Korning, wo durch Unachtsamkeit von Kindern ein Großbrand ausgelöst wurde. Zwei Bauernhöfe standen in Flammen: Das Wirtschaftsgebäude des Hauses „Zwölfer“ – heute im Besitz der Familie Ramel – sowie ein Lagerschuppen der Familie Lechner, der heute zur Liegenschaft Unterhuber gehört. Nur mit großem Einsatz konnte das angrenzende Wohnhaus der Familie Mondl durch die Feuerwehren vor den Flammen geschützt werden.



Brand Ramel 1989



Brand Ramel 1989



Einsatzleiter Hauer





Brand Feiersinger 1989





Wimpassing 2024



Wimpassing 2024

## BEDEUTENDE HOCHWASSER-EINSÄTZE

### 2014

Im Jahr 2014 wurde Hafnerbach von einem der schwersten Hochwasser der jüngeren Geschichte heimgesucht. Die Feuerwehr stand tagelang im Einsatz, um überflutete Keller auszupumpen, Fahrzeuge zu bergen und Menschen aus gefährdeten Gebieten zu retten. Der Einsatz zeigte eindrucksvoll, wie wichtig die Freiwillige Feuerwehr als verlässlicher Schutzfaktor im Katastrophenfall ist.

### 2024

Vom 14. bis 18. September 2024 führten sintflutartige Regenfälle zu einem Jahrhundert-Hochwasser in Hafnerbach und Umgebung. Innerhalb weniger Tage fielen über 500 Millimeter Niederschlag. Die Feuerwehr Hafnerbach war im Dauereinsatz: Überflutete Wohnhäuser mussten gesichert, technische Geräte und Fahrzeuge geborgen und zahlreiche Personen aus akuter Gefahr gerettet werden. Der Einsatz erstreckte sich über die Gemeinden Hafnerbach, Prinzersdorf, Markersdorf und Haunoldstein.

Neben der Feuerwehr unterstützte auch die Marktgemeinde Hafnerbach tatkräftig die Koordination und Versorgung – ein beeindruckendes Beispiel für gelebte Solidarität in Krisenzeiten. Die Leistungen aller freiwilligen Helferinnen und Helfer verdienen höchste Anerkennung.



2024



Haus Kaufmann, Pfaffing 2024





Hochwasser Zille 2024



Hochwasser Sand 2024



Hochwasser Krisenstab 2024





Fahrzeugsegnung 1996



Fahrzeugsegnung 2001

## DANK AN UNSERE FAHRZEUGPATINNEN

Ein besonderer Dank gilt den vielen engagierten Frauen, die sich bereit erklärt haben, eine Fahrzeugpatenschaft zu übernehmen. Mit ihrem persönlichen Einsatz und ihrer symbolischen Verbundenheit leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Kameradschaft und zum gesellschaftlichen Leben rund um unsere Feuerwehr.

Theresia Amon,	Hafnerbach	TLF 2000
Johanna Bandion	Zendorf	KLF Sasendf.
Michaela Birkfellner	Wimpassing	RLFA Wimp.
Elfriede Breick	Wimpassing	TS
Maria Dr. Dubsky	Hafnerbach	HFL 3
Gabriele Edlinger	Hafnerbach	HLF 3
Elfriede Etlinger	Sasendorf	Pumpe Sasendf.
Claudia Eigner	Sasendorf	MTF
Gabriele Fahrafellner	Hafnerbach	VF-K
Elenore Gaschinger	Hafnerbach	Pumpe Haf.
Maria Gaschinger	Hafnerbach	TLF 2000
Monika Gasselhuber	Stein	RLFA Wimp.
Marianne Gratzl	Hafnerbach	MTF
Elfriede Gram	Hafnerbach	MTF
Maria Grießler	Weinzierl	RLFA
Maria sen. Grießler	Weinzierl	KLF Sasendf.
Klaudia Hirner	Zendorf	RLFA
Veronika Kaufmann	Pfaffing	TS
Barbara Montecuccoli	Mitterau	MTF
Rita Oezelt	Hafnerbach	LFA
Helga Pils	Hafnerbach	LFA
Christine Schrattenholzer	Wimpassing	TS
Anna Weinhengst	Hafnerbach	Pumpe Haf
Bernadette Dr. Weinhofer	Hafnerbach	MTF

Diese Patenschaften sind mehr als symbolisch – sie stehen für Unterstützung, Wertschätzung und eine lebendige Verbindung zwischen Feuerwehr und Bevölkerung.

**Allen Fahrzeugpatinnen gilt unser herzlicher Dank!**



## DAS KOMMANDO UND CHARGEN 2025

Auf dem aktuellen Mannschaftsfoto links, das anlässlich des 150-jährigen Bestandsjubiläums aufgenommen wurde, sind Feuerwehrkameraden mehrerer Generationen versammelt – von langjährigen Führungskräften bis zu den jüngsten aktiven Mitgliedern.

Vorne sitzen (v.l.n.r.): Alfred Gratzl, Viktoria Gaschinger, Erich Stricker, Erich Zöchbauer, Roland Schaberger, David Griebler, Johannes Wagner

Dahinter stehen (2. Reihe, v.l.n.r.): Michael Rotkröpfl, Gabriel Geitzenauer, Lukas Russmair, Gerlinde Weinhengst, Mathias Pils, Günter Gruber, Christoph Gram, Dietmar Weinhengst jun., Reinhard Schaberger, Franz Geyer

Oben (3. Reihe, v.l.n.r.): Manuel Bandion, Werner Gaschinger, Lukas Bandion, Phillip Rotkröpfl, Andreas Wögerbauer, Werner Körbel, René Pessnegger-Macher



## KOMMANDANTEN 1875-2025

Seit der Gründung der Feuerwehren in Hafnerbach, Sasendorf und Wimpassing haben viele Männer die Verantwortung für den Schutz der Bevölkerung übernommen. Ihre Namen stehen stellvertretend für Jahrzehnte ehrenamtlichen Engagements und unermüdlichen Einsatzes.

Die Chronik verzeichnet folgende Kommandanten:

### Freiwillige Feuerwehr Hafnerbach

Hptm. Ferdinand Tognio (ab 1875)  
 Hptm. Ludwig Hummel (ab 1887)  
 Hptm. Franz Cmyral (ab 1899)  
 Hptm. Johann Berger (ab 1903)  
 Hptm. Josef Schneider (1933)  
 Hptm. Anton Herbst (1934)  
 Hptm. Baumgartner (1937)  
 Kdt. Leopold Jakob (ab 1952)  
 Kdt. Alois Hahn (ab 1976)  
 Kdt. Leopold Pils (ab 1981 bis zur Zusammenlegung 2006)

### Freiwillige Feuerwehr Sasendorf

Hptm. Karl Kern (ab 1937)  
 Hptm. Franz Kaufmann (ab 1946)  
 Kdt. Franz Etlinger (ab 1950)  
 Kdt. Johann Willim (ab 1957)  
 Kdt. Franz Miedler (ab 1965)  
 Kdt. Johann Kaufmann (ab 1976)  
 Kdt. Alois Gedl (ab 1981)  
 Kdt. Karl Etlinger (ab 1991 bis zur Zusammenlegung 2006)

### Freiwillige Feuerwehr Wimpassing

Hptm. Carl Hengstberger (ab 1902)  
 Hptm. Franz Stern (ab 1922)  
 Hptm. Franz Löschenbrand (ab 1936)  
 Kdt. Franz Huber (ab 1950)  
 Kdt. Franz Datzinger (ab 1976)  
 Kdt. Johann Hauer (ab 1981)  
 Kdt. Gerhard Breick (ab 1991)  
 Kdt. Johann Speiser (ab 2001 bis zur Zusammenlegung 2006)

### Freiwillige Feuerwehr Hafnerbach-Markt (Zusammenlegung 2006)

Kdt. Johann Speiser (ab 2006)  
 Kdt. Erich Zöchbauer (ab 2016)



## DAS KOMMANDO UND CHARGEN 2025

Das aktuelle Gruppenfoto auf der linken Seite zeigt das Kommando, Chargen, Mitglieder der Feuerwehrjugend und zahlreiche weitere aktive sowie unterstützende Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden aus allen Generationen – ein beeindruckendes Bild gelebter Gemeinschaft und Engagements.

Vorne (1. Reihe, v.l.n.r.): Emma Oezelt, Fabian Groismaier, Fabian Schaberger, Rafael Schaberger, Oliver Buber, Wilhelm Regelsberg, Maximilian Schaberger, Lukas Rotkröpfl

2. Reihe (v.l.n.r.): Emilian Schaberger, Alfred Gratzl, Kurt Gasselhuber, Ernest Helmreich, Leopold Pils, Karl Etlinger, Roland Schaberger, Erich Zöchbauer, Anton Schmuck, Johann Speiser, Hubert Birkfellner, Gerhard Breick, Stefan Gratz, Franz Datzinger sen.

3. Reihe (v.l.n.r.): Johannes Bandion, Reinhard Schaberger, Erich Schaberger, Franz Kaufmann, David Grießler, Erich Stricker, Viktoria Gaschinger, Karl Strauss, Franz Hirner, Peter Gaschinger, Anton Eigner, Sophie Weinhengst

4. Reihe (v.l.n.r.): Martina Zöchbauer, Wolfgang Gaschinger, Leopold Macher, Franz Schrattenholzer, Franz Löschenbrand, Manfred Kirchner, Leopold Sailer, Alois Pils, Anton Bachmann, Josef Gram, Dominik Wagner

5. Reihe (v.l.n.r.): Werner Körbel, Nicole Gaschinger, Gerlinde Weinhengst, Julia Schaberger, Mathias Pils, Günter Gruber, Hubert Gruber, Lena Schrattenholzer, Michael Rotkröpfl, Josef Eigner, Franz Geyer

6. Reihe (v.l.n.r.): Werner Gaschinger, Alois Buchinger, Franz Bitsch, Adolf Wögerbauer, Jonas Helmreich, Stella Rotkröpfl, Verena Weinhengst, Sylvia Rotkröpfl, Valerie Baumgartner, Dietmar Weinhengst jun., Phillip Rotkröpfl

7. Reihe (v.l.n.r.): René Pessnegger-Macher, Stefan Schrattenholzer, Alois Sterkl, Werner Gira, Gabriel Geitzenauer, Johannes Wagner, Paul Gaschinger, Andreas Mondl, Anna Plazek, Andreas Wögerbauer

8. Reihe (v.l.n.r.): Pascal Walouschek, Julian Gruber, Jonathan Spanniger, Robert Bandion, Manuel Bandion, Lukas Bandion, Georg Koppensteiner, Lukas Gaschinger, Reinhard Pils, Christoph Gram

9. Reihe (v.l.n.r.): Marco Rotkröpfl, Lukas Russmair, Christian Fischer, Johannes Hubmann, Lorenz Bandion

## ÜBERREGIONALE FUNKTIONEN

Die Einsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehr Hafnerbach geht weit über die Gemeindegrenzen hinaus. Zahlreiche Mitglieder engagieren sich in überregionalen Funktionen – sei es auf Abschnitts-, Bezirks- oder sogar Landesebene. Dieses Engagement stärkt nicht nur die Gemeinschaft, sondern bringt auch wertvolle Erfahrungen zurück nach Hafnerbach.

### Abschnittsfeuerwehrkommando

- Weinhengst Dietmar jun. – Abschnittssachbearbeiter Feuerwehrjugend
- Schaberger Roland – Abschnittsfeuerwehrkommandant-Stellvertreter
- Gaschinger Viktoria – Mitarbeiterin im Abschnittsfeuerwehrkommando

### Bezirksfeuerwehrkommando

- Stricker Erich – Hauptbewerber beim Bezirks- und Abschnittsfeuerwehrjugendleistungsbewerb, Bezirkssachbearbeiter Feuerwehrjugend, Bewerber beim Wissenstest/-spiel
- Schaberger Roland – Bewerber beim Bezirksfeuerwehrjugendleistungsbewerb
- Gratzl Stefan – Mitarbeiter im Bezirksfeuerwehrkommando
- Gasselhuber Kurt – Bewerber beim Feuerwehrjugend-Wissenstest/-spiel
- Weinhengst Dietmar jun. – Bewerber beim Feuerwehrjugend Wissenstest/-spiel
- Weinhengst Gerlinde – Bewerberin beim Feuerwehrjugend-Wissenstest/-spiel

### Landesfeuerwehrkommando

- Stricker Erich – Hauptbewerber und Bewerber beim Bewerb um das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Gold sowie beim Landesfeuerwehrjugendleistungsbewerb
- Schaberger Reinhard – Mitglied des Sonderdienst-Teams (SID)
- Gram Christoph – Mitglied im Tauchdienst



## FEUERWEHRJUGEND

### Zukunft braucht Nachwuchs

Am 1. Oktober 1997 wurde die Feuerwehrjugend Hafnerbach gegründet. Auch die Feuerwehren Sasendorf und Wimpassing sind seither gemeinsam beteiligt. Als erster Jugendführer stand Erich Stricker der Gruppe vor, unterstützt von Gehilfe Dietmar Weinhengst jun.

Mit der Feuerwehrjugend wird der Fortbestand des freiwilligen Feuerwehrwesens langfristig gesichert. Viele Feuerwehren rekrutieren ihren Nachwuchs hauptsächlich aus der Feuerwehrjugend, sichern dadurch nicht nur ihren Fortbestand, sondern leisten auch wertvolle Jugendarbeit.



### In die Feuerwehr integriert

Die Feuerwehrjugend ist in allen Bundesländern Österreichs fest in die Struktur der jeweiligen Freiwilligen Feuerwehr eingebunden und bildet keine eigenständige Organisation mit eigener Verwaltung. Der Begriff "Feuerwehrjugend" unterstreicht, dass es sich um eine reine Nachwuchsorganisation handelt. Damit werden auch etwaige Befürchtungen entkräftet, die Feuerwehrjugend könne eine Konkurrenz zu anderen Jugendorganisationen darstellen.

Die Feuerwehrjugend ist auch keine "Feuerwehr der Jungen" im Sinne einer Parallelstruktur zu den Aktiven. Jung und Alt tragen die gleiche Dienstkleidung. Die Bewerbe und Abzeichen sind österreichweit einheitlich geregelt. Anfangs stand die feuerwehrtfachliche Ausbildung im Vordergrund. Heute halten sich feuerwehrtchnische Schulung und allgemeine Jugendarbeit die Waage.

Die Jugendbetreuer unterstehen dem Feuerwehr-Kommando. Sie tragen Verantwortung in vergleichbarer Weise wie Gruppenkommandanten oder Fahrmeister. Die Mitglieder der Feuerwehrjugend werden nicht für Einsätze ausgebildet und dürfen auch nicht für Einsatzaufgaben herangezogen werden.



„Unsere Jugend.  
Unsere Zukunft.“

FEUERWEHRJUGEND



Feuerwehrjugend voller Einsatz, volle Begeisterung im Jahr 2024

## FEUERWEHRJUGEND

### Solide Grundlagen für den Aktivdienst

Den Jugendlichen werden Kenntnisse vermittelt, die später als Basis für die Feuerwehrausbildung im aktiven Dienst dienen. In der Anfangszeit bedeutet das keine unmittelbare Verstärkung der Einsatzbereitschaft, aber die "Zinsen" dieser Arbeit machen sich längst dann bezahlt, wenn die Jugendlichen überstellt werden und als vollwertige Mitglieder in den Aktivdienst eintreten.

### Das Feuerwehrideal für junge Menschen

Bemerkenswert ist, dass die Feuerwehrojugend heute floriert, während viele andere Organisationen um Nachwuchs ringen. In der Feuerwehr findet jeder junge Mensch seinen Platz – unabhängig von Herkunft, sozialem Hintergrund oder religiöser Überzeugung. Gerade diese Ungebundenheit ist für viele Eltern ein Grund, ihre Kinder der Feuerwehrojugend anzuvertrauen.

Die Jugendlichen erhalten von Anfang an klare Aufgaben, dürfen Verantwortung übernehmen und wachsen so schrittweise hinein. Ziel ist nicht nur das Erlernen von Technik, sondern auch die Verinnerlichung zentraler Feuerwehrwerte:

- Kameradschaft und Zusammenhalt
- Einsatzbereitschaft ohne finanzielle Gegenleistung
- Bereitschaft, Mühe auf sich zu nehmen
- Verantwortung gegenüber der Gemeinschaft

Diese Haltung ist die Grundlage für die kontinuierliche Weiterentwicklung der Feuerwehrojugend in NÖ.



Feuerwehrojugend Hafnerbach-Markt mit dem HLFA I im Jahr 2024



Feuerwehrojugend Hafnerbach-Markt 2006



# FEUERWEHRJUGEND

## Tradition und Symbolik

Ein besonders schönes Symbol des Zusammenhalts ist die über viele Jahre hinweg gepflegte Tradition der Überbringung des Friedenslichtes durch die Feuerwehrjugend zu Weihnachten. Auch dies zeigt: Die Feuerwehrjugend lebt von mehr als Technik, sie lebt von Werten.

Die vielen engagierten Betreuerinnen und Betreuer haben mit großem Einsatz und Herzblut dafür gesorgt, dass junge Menschen in Hafnerbach, Sasendorf und Wimpassing nicht nur für die Feuerwehr gewonnen, sondern auch für das Ehrenamt begeistert wurden.

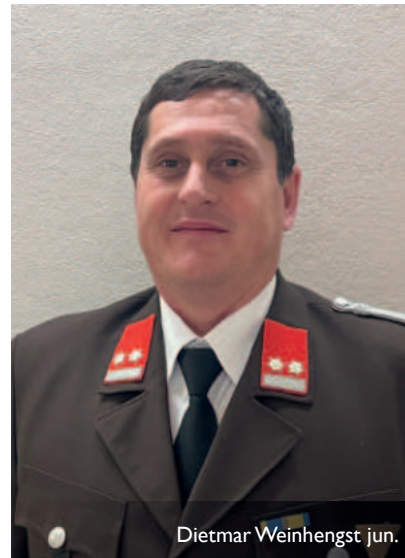
## Jugendbetreuer der Feuerwehrjugend Hafnerbach-Markt

### Aktuell:

Dietmar Weinhengst jun., Philipp Rotkröpfl

### Ehemals:

Erich Stricker, Claudia Eigner, Anton Eigner,  
Andreas Bollwein, Michael Rotkröpfl,  
Ronald Eigner, Stefan Speiser, Benjamin Mondl,  
Tatjana Berger, Julia Schaberger



Dietmar Weinhengst jun.



Erprobungsspiel 2024



Friedenslicht 2024



Pferdegezogene Pumpe 1901



Erstes Feuerwehrfahrzeug 1922



Opel Blitz 1963



Fuhrpark aller drei Wehren 1971



Erstes Tanklöschfahrzeug 1979



LFA mit Tragkraftspritze 1996



Hilfeliestungsfahrzeug 2017



„Last“ mit Kran 2019



Drohne mit Wärmebildkamera 2022

## VON DER HANDPUMPE ZUR HIGHTECH-DROHNE

In den vergangenen 150 Jahren hat sich die Ausrüstung der Feuerwehr grundlegend verändert. Begonnen bei pferdegezogenen Pumpen und einfachen Löscheräten, entwickelte sich Schritt für Schritt ein moderner Fuhrpark mit leistungsstarken Einsatzfahrzeugen, digitaler Technik und spezialisiertem Gerät für unterschiedlichste Herausforderungen.

Meilensteine dieser technischen Entwicklung in Hafnerbach, Sasendorf und Wimpassing zeigen den spannenden Weg vom Handbetrieb zur digitalen Einsatzunterstützung.



Hilfleistungsfahrzeug 2024

### 1901 Pferdegezogene Pumpe (FF Sasendorf)

Die älteste Ausrüstung: von Pferden gezogen, von Hand betrieben – der Beginn des organisierten Löschwesens in der Region.

### 1922 Erstes Feuerwehrfahrzeug (FF Hafnerbach)

Ein Fahrzeug der Firma Rosenbauer, das erstmals motorisiert zur Brandbekämpfung ausrückte.

### 1963 Opel Blitz

Ein robuster Einsatzwagen – über Jahrzehnte fixer Bestandteil der Hafnerbacher Ausrüstung.

### 1971 Fuhrpark aller drei Wehren

Die technische Ausstattung von Hafnerbach, Sasendorf und Wimpassing im direkten Vergleich – ein Blick auf die Vielfalt der Fahrzeuge.

### 1979 Erstes Tanklöschfahrzeug

Mit großem Löschwassertank und Pumpanlage – eine neue Ära für die Schlagkraft der Feuerwehr.

### 1996 Löschfahrzeug mit Tragkraftspritze

Kompakt und vielseitig, ideal für kleinere Einsätze und unwegsames Gelände.

### 2017 Hilfeleistungsfahrzeug HLF 3

340 PS, 4000 Liter Wasser, 200 Liter Schaummittel, Hochdruck-Straßenwaschanlage, Seilwinde – ein Alleskönner für technische und Brandeinsätze.

### 2019 „Last“ mit Kran

In Eigenleistung umgebautes LKW für Transport- und Bergeinsätze, verstärkt durch einen leistungsfähigen Ladekran.

### 2022 Drohne mit Wärmebildkamera

Ein echter Techniksprung: Luftunterstützung bei Bränden, Personensuche und Großschadenslagen – mit digitalem Blick von oben.

### 2024 Hilfeleistungsfahrzeug HLF I

Neuanschaffung samt moderner Tragkraftspritze.



HLFA 3 / Hilfeleistungsfahrzeug Allrad 3



HLFA 1 / Hilfeleistungsfahrzeug I



KDO / Kommandofahrzeug



MFT / Mannschaftstransportfahrzeug



VF-K / Versorgungsfahrzeug mit Kran



Gabelstapler

## UNSER FUHRPARK IM JUBILÄUMSJAHR 2025

### HLFA 3

Fahrgestell: MANTGM 18t 340PS

Das Hilfeleistungsfahrzeug Allrad 3 (HLFA 3) ist hauptsächlich für die Brandbekämpfung, aber auch für technische Einsätze ausgerüstet. Es verfügt über einen Löschwassertank mit 4.000 Litern Wasser und 200 Litern Schaummittel. Zusätzlich ist es mit einer speziellen Waldbrandausrüstung ausgestattet.

### RLFA

Fahrgestell: Steyr 18S28 18000kg 280PS

Das Rüstlöschfahrzeug Allrad (RLFA) verfügt über einen Löschwassertank mit 2.000 Litern. Es kommt sowohl bei technischen Einsätzen als auch bei Brandeinsätzen zum Einsatz und gilt als Herzstück der Feuerwehr. Bei keinem Einsatz darf es fehlen.

### HLFA I

Fahrgestell: Mercedes Sprinter 519 CDI 4x4

Das Hilfeleistungsfahrzeug I (HLFA I) ist für die Brandbekämpfung, die Löschwasserförderung sowie für einfache technische Einsätze ausgerüstet. Es ist mit einer Tragkraftspritze Rosenbauer FOX 4 ausgestattet.

### KDO

Fahrgestell: VW T4 Bus 2.5 TDI 102PS

Das Kommandofahrzeug (KDO) rückt bei Einsätzen als erstes aus und wird vom Einsatzleiter genutzt. Zusätzlich ist es mit der Drohnausrüstung ausgestattet und dient zur Koordination von Einsätzen und Übungen.

### MTF

Fahrgestell: Mercedes Vito 111 CDI

Das Mannschaftstransportfahrzeug (MTF) wird vorrangig zum Transport von Personen eingesetzt.

### VF-K

Fahrgestell: MANTGA 26t 390PS 6x2-2LL

Das Versorgungsfahrzeug mit Kran (VF-K) kommt bei Personenrettungen aus Höhen und Tiefen sowie bei Fahrzeugbergungen, Transportarbeiten und verschiedenen Kranarbeiten zum Einsatz.

### Gabelstapler

Der Gabelstapler wird für den internen Betrieb am Feuerwehrgelände verwendet. Außerdem kommt er bei Hochwassereinsätzen zum Verladen von Sandsäcken oder ähnlichem zum Einsatz.



RLFA / Rüstlöschfahrzeug Allrad



Drohnenübergabe 2023



NÖN Woche 4/2003 (Auszug) von Bernhard Burmetler

## FLORIANI RÜSTEN AUF

**Drohne hilft Feuerwehr, die Lage bei Einsätzen besser zu erkunden. 2022 leisteten die Mitglieder über 10.000 Stunden.**

**HAFNERBACH** / Mit dem neuen Jahr bekam die Freiwillige Feuerwehr Hafnerbach eine Drohne. Das Modell „DJI M30T“ ist ein speziell für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben ausgestattetes Flugobjekt. „Mithilfe der Drohne können wir nun eine verbesserte Lagererkundung bei Einsätzen, Personensuchen, Begutachtungen einer Gefahrenstelle aus sicherer Entfernung und vieles mehr durchführen“, informiert Kommandant-Stellvertreter Roland Schabberger.

Die Drohne verfügt über mehrere Kameras. Aktuell haben fünf Drohnenpiloten die passende Fernpilotenlizenz, weitere Kameras sind bereit, die Ausrüstung auszubauen. Gespendet wurde die Drohne von Erich Zöchbauer. Modernisiert wird auch der Mannschaftstransport. Neben dem Haltefang für das Drohnenzubehör sowie der Ladetechnik für die Flugakkus erfolgt der Einbau eines PCs mit großem Bildschirm und Internetverbindung. Diese Pläne werden um ein kleines Notstromaggregat erweitert.

**HAFNERBACH** Mit dem neuen Jahr bekam die Freiwillige Feuerwehr Hafnerbach eine Drohne. Das Modell „DJI M30T“ ist ein speziell für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben ausgestattetes Flugobjekt. „Mithilfe der Drohne können wir nun eine verbesserte Lagererkundung bei Einsätzen, Personensuchen, Begutachtungen einer Gefahrenstelle aus sicherer Entfernung und vieles mehr durchführen“, informiert Kommandant-Stellvertreter Roland Schabberger.

Die Drohne verfügt über mehrere Kameras. Aktuell haben fünf Drohnenpiloten die passende Fernpilotenlizenz, weitere Kameras sind bereit, die Ausrüstung auszubauen. Gespendet wurde die Drohne von Erich Zöchbauer. Modernisiert wird auch das Mannschaftsfahrzeug. Neben dem Haltefang für das Drohnenzubehör sowie der Ladetechnik für die Flugakkus erfolgt der Einbau eines PCs mit großem Bildschirm und Internetverbindung. Diese Pläne werden um ein kleines Notstromaggregat erweitert.

**Blick zurück auf das Einsatzjahr**

Zu Jahresbeginn fand traditionell auch die Jahreshauptversammlung statt. Derzeit hat die Feuerwehr Hafnerbach insgesamt 155 Mitglieder, davon 99 aktive Kameraden, 25 Jugendliche und 33 Reservisten. 2022 gab es 51 Einsätze mit 1.061 Stunden. Insgesamt leisteten die Mitglieder der Feuerwehr 10.000 Stunden.

Gabriel Getzenbauer, Ines Henrichs, Julian Gruber und Johannes Hubmann sind zum Feuerwehrmann befördert worden. Christian Pflüger zum Oberfeuerwehmann und Andreas Wögerbauer zum Ober-Ruchwächler.

**4** Erich Zöchbauer und Roland Schabberger (v.l.) bei der Drohnenübergabe. Foto: Michael Reiterhoff



M350 RTK



M30T



M4T

## DROHNEN

### M350 RTK

Baujahr: 2025, Kamera H30T

- o Hochoauflösende Wärmebildkamera
- o Weitwinkelkamera
- o Zoomkamera
- o FPV-Kamera
- o Nachtsichtkamera

Die Drohne ist nachflugtauglich und kann auch bei Regen eingesetzt werden. Die H30T-Kamera verfügt zusätzlich über eine eigene Farbnachtsichtkamera, die das Restlicht extrem verstärkt und so auch bei Dunkelheit ein klares Bild liefert.

### M30T

Baujahr: 2022

- o Wärmebildkamera
- o Weitwinkelkamera
- o Zoomkamera
- o FPV-Kamera

Die Drohne ist nachflugtauglich und kann ebenfalls bei Regen eingesetzt werden. Sie verfügt über eine sehr leistungsstarke Wärmebildkamera, mit der auch aus größeren Höhen präzise Wärmebilder aufgenommen werden können.

### M4T

Baujahr: 2025

- o Wärmebildkamera
- o Weitwinkelkamera
- o Zoomkamera
- o FPV-Kamera

Diese Drohne dient als Ergänzung zur großen M30T und wird bei Personensuchen als zusätzliche Wärmebilddrohne eingesetzt, um größere Suchgebiete aufzuteilen und schneller absuchen zu können.

### DJI Avata 2

Baujahr: 2024

- o FPV-Kamera

Die Drohne wird mit einer VR-Brille geflogen und kommt für Innenraumerkundungen oder bei beengten Platzverhältnissen zum Einsatz.

### DJI Neo

Baujahr: 2025

- o FPV-Kamera

Diese Drohne ist sehr klein und wendig. Sie kann mit Controller, Handy oder FPV-Equipment geflogen werden.

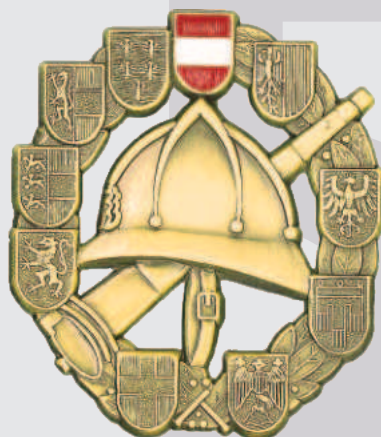
### DJI Mini 3 Pro

Baujahr: 2022

- o FPV-Kamera

Die Mini 3 Pro hat den Vorteil, dass sie nur 249 Gramm leicht ist. Dadurch kann sie für Lageerkundungen eingesetzt werden, bei denen nicht ausgeschlossen werden kann, dass die sogenannte 1:1-Regel nicht eingehalten werden kann.





**„Gold gewinnt man nicht –  
man verdient es.“**

Das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold ist kein Ziel für  
einen Tag – sondern das Ergebnis jahrelanger Übung,  
Verantwortung und Hingabe.

## FEUERWEHRLEISTUNGSABZEICHEN IN GOLD

### Die Königsdisziplin unter den Feuerwehrbewerben

Mit gutem Grund ist unter Feuerwehrmitgliedern diese Prüfung als „Feuerwehrmatura“ bekannt. Wer das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold ablegt, stellt sich einem fordernden Mix aus Theorie, Taktik, Kommunikation und Praxis.

Was hier verlangt wird, ist keine sportliche Übung, sondern eine echte Feuertaufe für den Feuerwehrverstand: Vom Erkennen taktischer Fehler über die Befehlsgebung nach Dienstvorschrift bis hin zum richtigen Verhalten bei Brandeinsätzen – jede Station verlangt höchste Konzentration, fachliches Wissen und die Fähigkeit, unter Druck einen kühlen Kopf zu bewahren.

### Sprachlich präzise, fachlich sattelfest

Besonders anspruchsvoll ist die Befehlsgebung: Hier zählt nicht nur technisches Know-how, sondern auch klare Ausdrucksfähigkeit. Die Fehlerquote muss gegen null gehen – die Zeit ist knapp, der Spielraum gering. Auch der theoretische Teil hat es in sich: Die Kandidaten müssen Einsatzsituationen gedanklich durchspielen, strukturieren und begründen – ganz ohne Blaulicht, aber mit voller Verantwortung.

### Träger des Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold

<b>1986</b>	Karl Etlinger
<b>1991</b>	Leopold Pils
<b>1992</b>	Dietmar Weinhengst sen.
<b>1993</b>	Johann Speiser,
<b>1995</b>	Peter Gaschinger
<b>2001</b>	Ronald Eigner
<b>2003</b>	Werner Gira
<b>2004</b>	Hubert Birkfellner, Franz Hirner, Kurt Gasselhuber
<b>2005</b>	Stefan Gratzl, Josef Speiser
<b>2009</b>	Reinhard Schaberger, Erich Zöchbauer
<b>2013</b>	Jonatan Spanniger
<b>2025</b>	Michael Rotkröpfl, Roland Schaberger

## FEUERWEHRLEISTUNGSBEWERB

### Ein Bewerb, bei dem es um jede Sekunde geht

Der Landesfeuerwehrleistungsbeiwerb – kurz: der Bewerb um das Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze und Silber – findet einmal jährlich statt. Die Bewertungsgruppen messen sich dabei in zwei Disziplinen: im Löschangriff und im Staffellauf. Ziel ist der Landessieg oder der Einzug in den begehrten Firecup.

### Leistung abseits des Einsatzes

Was auf den ersten Blick wie ein sportlicher Wettkampf wirkt, ist in Wahrheit ein beeindruckendes Trainingsfeld für Einsatzpraxis, Teamgeist und Präzision. Mehr als 10.000 Feuerwehrmitglieder aus ganz Niederösterreich strömen jedes Jahr im Juli zum Austragungsort, wenn der NO Landesfeuerwehrverband zu diesem Großevent einlädt.

### Zwei Disziplinen – ein Ziel

Beim Löschangriff zählt vor allem eines: absolute Präzision. Jeder Handgriff muss sitzen, jede Sekunde entscheidet. Der Staffellauf hingegen verlangt nicht nur Tempo, sondern auch Balance und volle Konzentration. Nur wer in beiden Disziplinen überzeugt, darf sich berechnete Chancen auf einen Spitzenplatz ausrechnen – oder sogar auf den Einzug in die Königsdisziplin: den Firecup.

### Gemeinsam stark

Dieser Bewerb ist weit mehr als ein sportlicher Wettkampf. Er ist Beweis dafür, wie stark Feuerwehrmitglieder in Ausbildung, Disziplin und Zusammenhalt sind – und wie viel Herzblut sie auch abseits realer Einsätze investieren.



Pokalübergabe an KO Speiser



Wettkampftruppe Damen



Wettkampftruppe 2024





Ehrung für Feuerwehrkurat Dir. Gratzl

## UNSER FEUERWEHRKURAT

Seit Jahrzehnten (genau genommen seit 1993) steht **Dir. Alfred Gratzl** der FF Hafnerbach-Markt als Feuerwehrkurat mit Rat, Herz und geistlichem Beistand zur Seite.

Seine Anwesenheit bei besonderen Anlässen wie Florianimessen, Segnungen und Jubiläen verleiht unserer Gemeinschaft spirituelle Tiefe und gelebte Verbundenheit.

Am 6. Jänner 2023 wurde ihm als Zeichen des Dankes eine kleine Hl.-Florian-Statue überreicht – ein Symbol des Schutzes, aber auch der Anerkennung für seine langjährige seelsorgliche Begleitung.

Lieber Herr Direktor Gratzl – im Namen der gesamten Feuerwehr ein herzliches Vergelt's Gott!

„Stille Stärke  
begleitet uns.

Mit Herz und  
Vertrauen.“



## IN DANKBARKEIT UND EHRFURCHT

---

In ehrendem Gedenken erinnern wir uns an jene Feuerwehrmitglieder, die nicht mehr unter uns sind.

Ob im aktiven Dienst, im Einsatz oder nach einem langen Leben in der Feuerwehr – ihr Engagement, ihre Hilfsbereitschaft und ihre Kameradschaft bleiben in unserem Herzen lebendig.

„Ihr Einsatz war nicht selbstverständlich. Ihr Andenken ist uns Ehre und Auftrag zugleich.“

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Freiwillige Feuerwehr Hafnerbach-Markt  
3386 Hafnerbach, Kalabrunnstraße 40  
www.ff-hafnerbach-markt.at

### Verantwortlich für den Inhalt:

Freiwillige Feuerwehr Hafnerbach-Markt

### Chronik-Team:

Wir danken dem Chronik Team für die Bearbeitung dieser Festschrift:  
Josef Gram, Franz Eichinger, Karl Etlinger, Franz Kaufmann, Anton Oezelt,  
Josef Speiser

Besonderer Dank gilt Walter Oezelt für die Übersetzung der Gründungs-  
urkunde und die Recherche in der Topothek sowie Erich Schaberger für  
die inhaltliche Koordination und Zusammenstellung des Materials.

### Gestaltung, Grafik & Bildbearbeitung:

„Die Internette“ | Vera Hartner M.Sc.  
Agentur für Grafik & Webdesign  
3386 Hafnerbach, Hauptstraße 9  
www.dieinternette.com

### Fotos:

Soweit nicht anders angegeben, stammen die Bilder aus der Topothek  
Hafnerbach bzw. aus dem Archiv der FF Hafnerbach-Markt.

Eine Weiterverwendung der Bilder ist nur mit ausdrücklicher  
Genehmigung der FF Hafnerbach-Markt gestattet.

### Druck:

druck.at Druck- und Handelsgesellschaft mbH  
Aredstraße 7 / EG / Top H 01  
2544 Leobersdorf, Österreich  
Tel. +43 2256 64131

Erschienen im September 2025

150  
Jahre



# Feuerwehr **150 JAHRE** **HAFNERBACH-MARKT**



**FF Hafnerbach Markt**

Kalabrunnstraße 40  
3386 Hafnerbach

[hafnerbach-markt@feuerwehr.gv.at](mailto:hafnerbach-markt@feuerwehr.gv.at)  
[www.ff-hafnerbach-markt.at](http://www.ff-hafnerbach-markt.at)

## Genau auf dich warten wir!

Du willst Teil  
eines starken  
Teams sein?

Du willst helfen,  
wenn's drauf  
ankommt?

Du suchst  
Kameradschaft,  
Action und Sinn?

Dann bist DU  
bei uns genau richtig!



[www.ff-hafnerbach-markt.at](http://www.ff-hafnerbach-markt.at)

# Feuerwehr Hafnerbach